

Seite 4
20 Jahre
Kommunalbetrieb Stein



Seite 6
Sportlerehrung 2025



Seite 24
Re-zertifizierung zur
Fahrradfreundlichen
Kommune



Perspektiven für den Standort Stein Fragerunde an die Bürgermeisterkandidaten



Gut besucht war die Alte Kirche beim politischen Aschermittwoch, zu dem der Bund der Selbständigen (BDS) eingeladen hatte. Durch den Abend führte Frank Leonhardt. Unternehmerinnen und Unternehmer, Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche kommunalpolitische Vertreter nutzten die Gelegenheit, die Bürgermeisterkandidaten vor der anstehenden Wahl im direkten Vergleich zu erleben. Statt klassischer Wahlkampfreden standen kurze Statements zu vorab formulierten Fragen aus Sicht der örtlichen Wirtschaft im Mittelpunkt.

Schon zu Beginn wurde deutlich, unter welchen Vorzeichen der Abend stand. Angespannte kommunale Haushalte, steigende Anforderungen an Städte und Gemeinden sowie wirtschaftliche Unsicherheiten bildeten den Hintergrund vieler Beiträge. Die Veranstalter machten zugleich klar, dass es ihnen vor allem um Perspektiven für den Standort Stein und um verlässliche Rahmenbedingungen für Unternehmen gehe. Zentrales Thema des Abends war die Entwicklung am Weiherberg. Über Parteigrenzen hinweg wurde das Gebiet als bedeutendes Zukunftsprojekt für Stein beschrieben, das Chancen für Wohnen, Gewerbe, Bildung und Infrastruktur biete.

Fortsetzung auf Seite 5

Gewerbeverein Stein 1986 e.V.

Frühjahrs- konzert

**21. März
19 Uhr**
Einlass 18 Uhr
Meistersinger-
halle Nürnberg
Großer Saal

**Symphonisches
Jugendblasorchester
der Stadt Stein**

**feat.
Schlagzeug-
ensemble
„Drum Machine“**
Ltg. Wolfram Glaser

Mitwirkende:
Bläserklassen
Drum Machine
Symphonisches Blasorchester

Musikalische Leitung:
Tobias Hauenstein · Norbert Henneberger

Kartenvorverkauf:
Kulturhaus in Stein, Gasweg 1
Tickets: 0911 / 689540
Mo – Do: 13 – 17 Uhr
und an der Abendkasse.

Eintrittspreise:
Kategorie 1: 22,- EUR / ermäßigt: 16,- EUR
Kategorie 2: 20,- EUR / ermäßigt: 14,- EUR
Familienticket*: 44,- / 40,- EUR
*2 Erwachsene + 2 Kinder bis 12 Jahre

www.stein-musik.de

SEIT 1973

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren für die großzügige Unterstützung:


Stadtwerke Stein
Gemeinsam verbunden.


Vor Ort.
Für Dich.
**MUSIK
KLIER**
Seit 1959

Wunschzettel-Aktion stärkt Vereinsarbeit Mit kleinen Dingen Großes bewirken



Bescherung geht auch noch nach Weihnachten

Die dritte Auflage der LEADER Aktion „Wunschzettel gesucht“ hat wieder zahlreiche Wünsche von 58 Vereinen und Initiativen aus dem Landkreis Fürth erfüllt und damit die Vereinsarbeit nachhaltig gestärkt. Die feierliche Übergabe fand im Foyer des Landratsamts Zirndorf statt, wo fast alle Vertreterinnen und Vertreter der ausgewählten Organisationen zusammenkamen, um die Wertschätzung für ihr Engagement zu spüren. Die Aktion wurde von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Fürth e.V. mit 3.000 Euro finanziert, ergänzt durch die Sparkasse Fürth und die Landkreisstiftung als Co-Sponsoren

mit jeweils 2.000 Euro sowie dem Gewerbeverein Stein. Die Geschenkübergabe wurde gemeinsam mit Kurt Krömer, 1. Bürgermeister der Stadt Stein und stellvertretender Vorsitzender der LAG, Kai Tusak, Vorstandsmitglied der Sparkasse Fürth und Schatzmeister der LAG, sowie dem LAG-Management mit Heike Maria Deyhle und Patrick Schubert durchgeführt. Zudem übergab Gerhard Lehmeier, Vorsitzender des Gewerbevereins Stein, die Geschenke an die vom Gewerbeverein beschenkten Steiner Vereine: BRK Stein, den BUND Naturschutz, sowie an das Freilandquarium Stein.

LKG Stein-Deutenbach Einladung zum Spieleabend

Der neue Gemeinschaftspastor der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Simeon Rein, ist wahrlich ein Spieleexperte. Der Kenner besucht regelmäßig Spielmessen und Events und kann



Spiele auch sehr gut erklären. Die Landeskirchliche Gemeinschaft nimmt das zum Anlass und bietet künftig einen Spieleabend im Deutenbacher Gemeinschaftshaus an. Von „Rummy“ über „Mensch-ärgere-dich-nicht“ bis hin zu aktuellen Spieleneuheiten, steht eine vielfältige Auswahl an Spielen zur Verfügung. Die Spieleabende finden am 28.2., 25.4. und 27.6. jeweils von 19 bis 21 Uhr im Bistro des Gemeinschaftshauses, Neuwerker Weg 15 statt.

Neues aus dem Gewerbeverein und der Stadt Stein



1. GVS Vorsitzender
Gerhard Lehmeyer



2. GVS Vorsitzender
Andreas Sauber



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kaum sind wir in das Jahr 2026 gestartet, schon liegt mit der 5. Jahreszeit ein herrlicher und fröhlicher Zeitraum hinter uns. Für viele von uns steht jetzt die „Fastenzeit“ an, die ganz unterschiedlich genutzt wird. Ob mit Verzicht, neuen Gewohnheiten oder einfach etwas mehr Achtsamkeit. Jeder Mensch setzt seine persönlichen Schwerpunkte.

Wir wünschen auf jeden Fall eine schöne und erfolgreiche Zeit in den nächsten Wochen. Gerne können Sie besondere Erlebnisse oder Erfahrungen bei uns einreichen und wir werden es dann in unserer Steiner Zeitung wiedergeben.

Auch in Stein geht vieles voran und gedeiht. Der Frühling kommt bestimmt, der Winter geht. Nutzen auch Sie am 06.03.2026 die Gelegenheit zur Wahl. Ein wichtiger Termin für uns alle.

Ihre Steiner Zeitung ist für Sie immer am Puls der Stadt, greift Themen auf die bewegen und hat für jeden ein offenes Ohr.

Ihre Unternehmer des GVS - Gewerbeverein Stein 1986 e.V.

Neues Mitglied im Gewerbeverein Stein



wemtex

Knauppstraße 28, 90547 Stein
Tel. 0911/255 49 302
info@wemtex.de

Wir sind ein junges Start-Up, gegründet von einem Ehepaar, das nicht nur privat, sondern auch beruflich denselben Weg geht. Unser Anspruch ist es, individuelle Lösungen für Unternehmen jeder Größe zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei hochwertige Werbemittel, die Marken sichtbar und erlebbar machen – vom T-Shirt bis zur Jacke. Ergänzt wird unser Angebot durch klassische und innovative Werbemittel, die im Alltag präsent sind und nachhaltig wirken. Das motiviert nicht nur unsere Kundinnen und Kunden, sondern auch uns selbst. Wir setzen auf persönliche Beratung, kurze Entscheidungswege und viel Leidenschaft. Unser Ziel ist es, Werbung zu gestalten, die verbindet, Vertrauen schafft und im Gedächtnis bleibt. Mit Transparenz, fairen Preisen und schneller Umsetzung wollen wir langfristige Partnerschaften aufbauen und gemeinsam wachsen. Wir freuen uns auf Sie!

Einladung zum Unternehmer-Treff

**Am Mittwoch, 25. März 2026 ab 18.30 Uhr bei
Feinkost Gullo, Goethering 3, Stein**

Anmeldung bitte an:
gerhard.lehmeyer@remax.de oder 0163 7080455

Alle Unternehmer aus und um Stein sind herzlich willkommen.

Zur Website des GVS



www.gewerbeverein-stein.de

Alles rund um die Stein Card



www.steincard.de

Wir halten Sie auf dem Laufenden



Zur GVS Facebook-Seite

20 Jahre Kommunalbetrieb Stein Bezahlbarer Wohnraum

In diesem Jahr feiert der Kommunalbetrieb Stein (KbS) sein 20-jähriges Bestehen – ein Anlass, auf den er mit Freude und Dankbarkeit zurückblickt. Seit seiner Gründung im Jahr 2006 betreut er mit viel Hingabe 165 Wohnungen in Stein und ist stolz darauf, vielen Menschen ein Zuhause in der Stadt Stein bieten zu dürfen. Auch wenn der Mietmarkt in den letzten Jahren stark unter Druck geraten ist, sorgte er weiterhin dafür, dass bezahlbarer Wohnraum in Stein erhalten bleibt und zukunftsfähig ausgebaut wird.

Wenn wir über den Erfolg des Kommunalbetriebes sprechen, geht es vor allem auch um den Mehrwert für die Stadt Stein und ihre Menschen. Er ist ein Unternehmen, das nicht dem Gewinnstreben, sondern dem Wohl der Gemeinschaft dient. Er kümmert sich um lebenswerte Wohnungen, sorgt für saubere und sich-

ere öffentliche Räume, und stellt sicher, dass jede Leistung, die er erbringt, im Sinne der Nachhaltigkeit und Verantwortung erfolgt.

Besonders stolz ist er auf seine Neubauprojekte. Als Bauherr hat er in den letzten Jahren nicht nur viel Geld und Arbeit in die Instandhaltung des Bestands gesteckt, sondern auch zukunftsfähige Neubauten realisiert. Drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 18 neuen Wohnungen sind hier besonders hervorzuheben. Das ist nicht nur eine Zahl – es ist ein Symbol für das stetige Wachstum und das Engagement für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Stein.

Um so mehr freut es den Kommunalbetrieb Stein, dass er seine längsten Mieter Familie Jugl, die seit 01.02.1979 bei ihm wohnt und ihm die Treue und das Vertrauen geschenkt haben, begrüßen zu dürfen. Symbolisch für alle seine Mieter



KbS Vorstand Klaus Heinrich (links) und der ehemaligen KbS-Vorstand Erwin Kohlbeck überreichen dem Ehepaar Jugl ihren Gutschein. Foto: Stadt Stein

wurde ihnen im Namen des Kommunalbetriebes eine Stein-Card in Höhe von 20,-€ anlässlich seines 20-jährigen Bestehens überreicht. Für alle Wohnungen des Kommunalbetriebes Stein stellt er ab sofort und bis spätestens 02.10.2026 zur

Abholung in seinen Büroräumen zu den bekannten Geschäftszeiten, eine Stein-Card in Höhe von 20,-€ zur Verfügung.

Der Kommunalbetrieb Stein freut sich auf Ihr Kommen und bedankt sich für Ihre Verbundenheit.

Bauernmarkt

An den Samstagen, 28. Februar und 14. März, findet in Stein von 8 bis 12 Uhr am Mecklenburger Platz der Bauernmarkt statt. Veranstalter ist der Heimat- und Kulturverein Stein e.V.

Young Finance.

Für alle bis 30.



Mit dem JuniorDepot schon jetzt für die kommende Frühstart-Rente gerüstet sein.

Wir sind für Euch da: von kostenlosen und vergünstigten Girokonten bis hin zu perfekt abgestimmten Finanzprodukten.



[sparkasse-fuerth.de/
youngfinance](https://sparkasse-fuerth.de/youngfinance)



INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Was tun bei Grauem Star, Grünem Star & Makuladegeneration?

Wo: Gemeindehaus Stein, Großer Saal
Martin-Luther-Platz 3, 90547 Stein

Wer: Herr William Kleineidam, MD
Ärztlicher Leiter der Augenarztpraxis
Maximilians MVZ Stein

Am: Mittwoch, 04.03.2026 um 17:30 Uhr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenlos**, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Diese Veranstaltung wird
durchgeführt von:

Maximilians
MVZ Stein

Mehr Infos: info@mvz-stein.de

www.mvz-stein.de

Fortsetzung
von Seite 1

Auswirkungen für Handel und Gewerbe

Die Planungen laufen seit rund zehn Jahren und wurden bislang gemeinsam vorangetrieben. Ob der eingeschlagene Kurs unverändert umgesetzt oder an einzelnen Punkten angepasst werden sollte, zählt aktuell zu den zentralen Fragen im Wahlkampf. Konkrete Aussagen zu möglichen Änderungen wurden an diesem Abend jedoch kaum getroffen. Das lag nicht zuletzt am gewählten Format. Die Kandidaten erhielten die Fragen im Vorfeld und konnten ihre Antworten als kurze Statements formulieren. Nachfragen oder direkte Diskussionen zwischen den Bewerbern waren nicht vorgesehen. Dadurch blieb Raum für eigene Schwerpunktsetzungen und Interpretationen der The-

men. Viele Antworten konzentrierten sich auf grundsätzliche Zielrichtungen, während Detailfragen häufig offenblieben.

Neben der Stadtentwicklung spielte auch die wirtschaftliche Perspektive eine große Rolle. Unternehmer interessierten sich insbesondere für Infrastruktur, Verkehrsführung und die Auswirkungen größerer Projekte auf Handel und Gewerbe. Gleichzeitig wurde mehrfach betont, dass kommunale Entscheidungen künftig stärker unter finanziellen Zwängen getroffen werden müssten.

Auch Themen wie Ganztagschule, Sportanlagen, Vereinsleben und Angebote für junge Menschen fanden in den Beiträgen breite

Zustimmung. Sie wurden als wichtige Faktoren für Lebensqualität und Attraktivität der Stadt genannt. Unterschiede zeigten sich weniger in den grundsätzlichen Zielen als vielmehr darin, welche Prioritäten gesetzt wurden und wie stark einzelne Kandidaten konkrete Umsetzungsschritte beschrieben.

Auffällig blieb zudem, dass nicht alle Bewerber die lokalen Planungsthemen gleich intensiv aufgriffen. Während sich mehrere Kandidaten ausführlicher mit Fragen rund um Weiherberg, Infrastruktur oder Stadtentwicklung beschäftigten, blieben einzelne

Beiträge eher allgemein gehalten. So fiel insbesondere der AfD-Kandidat dadurch auf, dass eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit den planerischen Details des Weiherberg-Projekts oder anderen spezifischen Stadtthemen nur eingeschränkt erkennbar war.

Der politische Aschermittwoch bot damit vor allem einen Überblick über unterschiedliche Herangehensweisen an dieselben Herausforderungen. Weniger kontroverse Debatten als vielmehr Positionierungen zu Zukunftsfragen prägten den Abend.



FABER-CASTELL
since 1761

Kreativ-Workshops für Erwachsene im Faber-Castell Besucherzentrum in Stein

Jetzt entdecken!

Die neuen Workshoptermine sind online! Gleich anmelden!

Alle Termine, Infos & Anmeldung unter:
www.faber-castell.de/service/veranstaltungen-in-ihrer-naehe

Liebe Steiner Bürgerinnen und Bürger,

am Sonntag, 8. März 2026, finden in Bayern die Kommunalwahlen statt.

Bei uns in Stein werden der Erste Bürgermeister wie auch der Stadtrat für die kommenden sechs Jahre neu bestimmt wie auch auf Landkreisebene ein neuer Kreistag.

Ich bitte Sie, liebe Steiner Bürgerinnen und Bürger, sehr herzlich: Gehen Sie am 8. März 2026 zur Wahl und machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch. Demokratie lebt von der Wahlbeteiligung, gerade auch im kommunalen Bereich. Und mit Ihrer Stimme stärken Sie die Demokratie.

Sie, die Bürgerinnen und Bürger, entscheiden mit Ihrer Wahl über die künftige Entwicklung unserer Stadt. Denn hier vor Ort werden die Entscheidungen zu Kinderbetreuung, Schulen, Sport, Umwelt, Vereine oder soziale und kulturelle Angebote getroffen, die unseren Alltag direkt betreffen. Mit Ihrer Stimme bestimmen Sie, wer diese Verantwortung für die nächsten sechs Jahre übernimmt. Gleiches gilt auch für den neuen Kreistag. Stein als drittgrößte



Stadt im Landkreis Fürth hat ein großes Interesse an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Landkreis.

Daher nochmals meine Bitte an Sie: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht. Stärken Sie durch eine hohe Wahlbeteiligung die künftigen Mandatsträger. Sollten Sie am Wahlsonntag verhindert sein, dann haben Sie die Möglichkeit der Briefwahl. Wählen ist nur ein geringer Aufwand, aber ein großer Ertrag für unsere Demokratie und unsere Stadt.

Freundliche Grüße
aus dem Steiner Rathaus

Ihr

Kurt Krömer
Erster Bürgermeister



Bad. Wasser. Installation.
Wir kümmern uns darum.
Ihr Fachbetrieb vor Ort

Eine Dusche, ein komplettes Bad, oder ein tropfender Wasserhahn? Rufen Sie uns an.
Wir arbeiten zuverlässig & mit Herz fürs Handwerk.

Martin Felbinger
Meisterbetrieb

Gutzberger Dorfstr. 12, Stein
Tel. 09127 / 6992
Mobil 0171 7623230
elvira.martinfelbinger@t-online.de

Sportlerehrung 2025

Auszeichnung für Einsatz, Disziplin und große Erfolge



Ende Januar ehrte die Stadt Stein in der Alten Kirche ihre erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2025. Insgesamt 99 Athletinnen und Athleten wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet. Die Ehrungen nahmen Erster Bürgermeister Kurt Krömer und Sportreferent Lothar Kirsch vor. Die bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche bot erneut einen würdigen Rahmen für die traditionsreiche Veranstaltung. In seiner Ansprache würdigte Bürgermeister Krömer Engagement, Disziplin und die große Bedeutung der Ver-

einsarbeit. Die sportlichen Erfolge repräsentierten die Stadt Stein weit über die Region hinaus positiv. Moderatorin Tanja Neumann führte durch den Abend. Die Geehrten erhielten Urkunden sowie eine SteinCard als Anerkennung. Organisiert wurde die Veranstaltung von Patricia Brückner vom Kulturamt Stein.

Besonders im Fokus standen die Erfolge im Raddball. Bernd Mlady und Raphael Kopp vom RMC Lohengrin Stein e. V. wurden Weltmeister in Göttingen und gewannen zudem die Deutsche

Meisterschaft, den Deutschlandpokal sowie weitere nationale und internationale Wettbewerbe. Auch Robert Mlady und Michael Birkner überzeugten mit dem Bayerischen Meistertitel, einem zweiten Platz bei der Deutschen Meisterschaft und zahlreichen Spitzenplatzierungen im World-Cup. Erfolgreich präsentierte sich auch der Nachwuchs des Vereins mit Titeln und Podestplätzen auf Landes- und Bundesebene.

Weitere Auszeichnungen gingen an Sportlerinnen und Sportler aus unterschiedlichen Disziplinen. Lina Zahn wurde für deutsche und bayerische Jugendmeistertitel im Handball geehrt. Der Bowling Sportverein Stein e.V. erzielte zahlreiche Erfolge bei Landes- und Bundesmeisterschaften. Im Karate überzeugte Dijana Iljic mit mehreren ersten Plätzen bei deutschen, süddeutschen und bayerischen Meisterschaften im Kata-Bereich. Auch der TSV Stein 1875 e.V. war stark vertreten. In Schwimmen, Badminton und Tischtennis wurden Meistertitel sowie Aufstiege gewürdigt. Besonders erfolgreich waren Gymnastik und Tanz mit Siegen beim Deutschen Pokal und vorderen Platzierungen bei Meisterschaften.

Ergänzt wurden die Ehrungen durch erfolgreiche Schulmannschaften des Gymnasiums Stein.

Bürgermeister Krömer betonte, dass sportlicher Erfolg auch Werte wie Fairness, Teamgeist und Durchhaltevermögen vermittele. Sein Dank galt Trainerinnen und Trainern, Vereinen sowie Familien für ihre Unterstützung. Zum Abschluss gratulierte er allen Geehrten und wünschte weiterhin sportlichen Erfolg, Gesundheit und Freude am Sport.



www.wp-elektro.de

**WIR MACHEN
FÜR SIE
DAS BESTE
AUS STROM.**



W+P ELEKTROTECHNIK
Wagner+Pfaffenritter GmbH

Kundendienst an allen Elektroanlagen: Privat & Gewerbe
Neuinstallation, Reparatur von Bestandsanlagen und
Komplettisanierung | Datennetzwerke + Sprechanlagen |
Regenerative Energien + PV-Anlagen mit Batteriespeicher
Private E-Checks | Prüfung gewerblicher Anlagen + Geräte

Neuburger Str. 32, 90451 Nürnberg, 0911 239933-70



**MEIN
SCHREINER**

**Küchen
Möbel nach Maß
Sicherheitstechnik**

Innovativ in Holz...

SAÜBER

EINRICHTUNGSWERKSTÄTTE

Tel. 0911 / 671 655

Konkrete Vorstellungen und Wünsche Grundschüler gestalten ihren Pausenhof der Zukunft



Erster Bürgermeister Krömer überreichte zusammen mit den Lehrkräften, den Schülern die Planungsunterlagen. Foto: Stadt Stein

Die Grundschule an der Mühlstraße steht vor einer spannenden Umgestaltung: Nachdem bereits der neue Kinderhort auf dem Gelände errichtet wurde, geht es nun an die Neugestaltung der dazugehörigen Freiflächen. Das Besondere dabei: Die Kinder selbst werden zu Architekten ihres eigenen Pausenhofs.

Erster Bürgermeister Kurt Krömer besuchte die Grundschule, um den Schülern sowie der Schulleitung offiziell die Planungsunterlagen zu überreichen. Damit löst das Stadtoberhaupt ein Versprechen ein, die Kinder aktiv in den Entstehungsprozess einzubeziehen. „Es ist euer Pausenhof, nicht meiner. Ihr sollt euch dort wohlfühlen“, betonte Bürgermeister Krömer bei der Übergabe der Pläne. Die Schüler haben nun die Aufgabe, ihre

Wünsche und Ideen in die Pläne einzuzichnen, zu malen oder aufzukleben. Unterstützt werden sie dabei von ihren Lehrerinnen.

Dass die Kinder bereits konkrete Vorstellungen von ihrem idealen Schulhof haben, wurde im Gespräch schnell deutlich. Ganz oben auf der Wunschliste stehen:

- Ein effektiver Sonnenschutz
- Zusätzliche Bäume und Bepflanzungen
- Gemütliche Sitzplätze für die Pausen

Kurt Krömer zeigte sich zuversichtlich, dass sich diese Wünsche realisieren lassen. Demnächst werden die Ergebnisse gemeinsam gesichtet und auf ihre fachliche Umsetzbarkeit geprüft. So entsteht Schritt für Schritt ein moderner Pausenhof, der genau auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten ist.

Heimat- und Kulturverein Stein Ehrung langjähriger Mitglieder



Foto: Grid Bach

Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung ehrte der Heimat- und Kulturverein Stein e. V. langjährige Mitglieder für ihre jahrzehntelange Treue und ihr besonderes Engagement. Die Ehrung fand im Beisein zahlreicher Vereinsmitglieder und Gäste statt und war Ausdruck des Dankes für das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement, das das Vereinsleben über viele Jahre hinweg geprägt hat. In seiner Ansprache betonte 1. Vorsitzender Jens Ostendorf die große Bedeutung jeder Form der Unterstützung – ganz gleich, ob die Geehrten aktiv

im Vereinsleben mitwirken, regelmäßig an Veranstaltungen teilnehmen oder als stille, treue Mitglieder im Hintergrund stehen. Er hob hervor, dass eine lebendige Gemeinschaft wie der Heimat- und Kulturverein von Menschen lebt, die sich mit Herz für die Pflege von Tradition und Kultur einsetzen.

Geehrt wurde für 35 Jahre Vereinszugehörigkeit Kurt Krömer. Für 30 Jahre Mitgliedschaft Hans-Peter Salza, Christa Hofbauer und Heinz Distler sowie Beate Schobig für 25 Jahre Mitgliedschaft.

**Das komplette Angebotspaket rund um
Heizungs-, Wasser-, & Solar-
Technik, Spenglertätigkeiten**

Empfohlene Fachfirma der Stadtwerke Stein
für Umbau von Fernwärmestationen

**Beratung • Ausführung • Kundendienst
Projektierung für Heizungs- und Sanitäranlagen**

Ihr Meister-Fachbetrieb
Renewein GmbH
Heizungs- und Sanitärtechnik

Geschäftsführer M. Brückner

Raiffeisenstr. 7, 90547 Stein, Tel. 0911 677 817

info@heizungsbau-jenewein.de

www.heizungsbau-jenewein.de

Alles aus
einer
kompetenten
Hand!



**Uli
BAUER**

8. März



**LISTE 6
Platz 602**

Aktuelle Position Stadtrat, Jugendreferent. Ich kandidiere, weil jedes Kind die gleichen Bildungschancen verdient, unsere Schulen modern sein müssen und Barrierefreiheit in unserer Stadt selbstverständlich sein soll! Bezahlbarer Wohnraum sowie ein gutes Vereinsleben sind wichtig für unsere Stadt!

Projektfond unterstützt Innenstadtentwicklung Bürger, Gewerbe, Initiativen... können Förderanträge stellen

Alle Bürger und Gewerbetreibenden in der Stadt Stein sind aufgerufen, sich aktiv an der Innenstadtentwicklung zu beteiligen. Eine finanzielle Unterstützung eigener Projekte durch den Projektfonds macht das möglich. Der Projektfonds ist ein Instrument der Städtebauförderung, das mit der gemeinsamen Finanzierung von Projekten und Aktionen durch privat-öffentliche Partnerschaften zur nachhaltigen Aufwertung der Innenstadt beiträgt. Dabei wird jeder privat eingezahlte Euro von der öffentlichen Hand verdoppelt. Diese öffentlichen Städtebauförderungsmittel werden zu 60 % von der Regierung Mittelfranken und zu 40 % von der Stadt Stein getragen.

Ideen für ein attraktives und lebenswertes Stein

Alle Projekte und Aktionen, die Stein attraktiver und lebenswerter machen, sind

gefragt. Anträge können von Bewohnergruppen, Immobilieneigentümern, Gewerbetreibenden, Vereinen, Verbänden, Organisationen und Initiativen sowie von der Stadt Stein gestellt werden. Denkbar sind Projekte für die Innenstadt, die investiv (z.B. Begrünung, Beleuchtung, Möblierung), investitionsbegleitend (z.B. Baustellenmanagement, Öffentlichkeitsarbeit) oder nichtinvestiv (z.B. Veranstaltungen, gemeinsame Standortwerbung) sein können. Eine Lenkungsgruppe, die sich u.a. aus Mitgliedern der Stadtverwaltung, des Stadtrates und Vertretern der Gewerbeverbände und -vereine zusammensetzt, entscheidet über die Mittelvergabe an Projekte.

Haben Sie eine Projektidee zur Innenstadtentwicklung?

Die Stadt Stein nimmt Ihre Projektanträge bis 12. März entgegen.

Regelungen und Förderleitlinien

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Stein stellt Ihnen die Förderleitlinie sowie den Projektantrag zum Download zur Verfügung und begleitet und berät Sie gerne bei der Antragstellung:

<https://www.stadt-stein.de/leben/einkaufen-hier-in-stein/projektfonds-innenstadt>
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@stadt-stein.de
Tel. 0911 6801 – 1122



8. März

Armin SCHLÄGER

LISTE 6
Platz 603

Als Stadtrat kandidiere ich zur Wiederwahl, um das Projekt „Weiherberg“ mit Wohnraum und Schule voranzutreiben, als Partner für das Gewerbe bereitzustehen und die Stadtentwicklung konsequent an Generationengerechtigkeit sowie Umweltschutz auszurichten.“

Repair-Cafè

Am Samstag, 18. April 2026 um 10 Uhr öffnet wieder das Repair-Cafè im Rückgebäude der Tafel Stein, Hauptstr. 53.

Bitte geben Sie von 10 - 12 Uhr Ihre defekten Geräte vor Ort ab und holen diese bis spätestens 12.30 Uhr wieder ab. Weißgeräte, Fernseher und Fahrräder können nicht repariert werden.



Machen Sie es sich gemütlich.

Wir kümmern uns um den Rest.
Die Stadtwerke Stein sind Ihr kompetenter Partner, wenn es um die gesicherte und moderne Versorgung der Faberstadt geht. Wir sind für alle Bürgerinnen und Bürger da – vom Privathaushalt bis hin zu Gewerbe oder Industrie.

Mehr unter www.stadtwerke-stein.de

Stadtwerke Stein
Gemeinsam verbunden.



Kurt Krömer
Erster Bürgermeister
der Stadt Stein



Ausgabe 2/2026

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Steiner Bürgerinnen und Bürger,
zwei erfreuliche Termine habe ich wahrnehmen dürfen. Aus den Händen von Bayerns Staatsministers Christian Bernreiter habe ich gemeinsam mit unserem Radbeauftragten Wolfgang Schaffrien die Re-Zertifizierungs-Urkunde des Freistaats Bayern als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ entgegen genommen. Als Dankeschön für dieses engagierte Eintreten für den Radverkehr haben wir noch eine Reparaturstation erhalten. „Dies ist ein Beweis dafür, dass wir in Stein das Radfahren gestärkt und gefördert haben. Dies zeigen uns auch immer die Zahlen an der Radzählstation. Auch der kostenlose Verleih unserer beiden Lastenräder wurde mit hervorgehoben. „Und ich verspreche ihnen, dass wir auch in den nächsten 7 Jahren den Radverkehr in Stein stärken und weiter ausbauen werden.“

Und das zweite Ereignis betrifft den Totholzgarten in Unterweihersbuch. Nachdem die Stadt Stein mit dem Totholzgarten-Projekt vor einigen Jahren zu den ersten 100 Kommunen Bayern zählte, die in den Blühpakt-Bayern aufgenommen und mit 5.000 € dotiert war, wurde unser Natur-Projekt von der Regierung von Mittelfranken bei einem Wettbewerb des Bundesumwelt-Ministeriums eingereicht. Und ich kann Ihnen sagen, das Ergebnis ist richtig toll. Unser Steiner Totholzgarten, der von unseren Mitarbeitern der Stadtgärtnerei konzipiert und realisiert wurde, zählt zu den 10 besten Projekten in ganz Deutschland im Bereich „Renaturierung“. Dies ist ein Beweis dafür, dass wir auch im Bereich des Naturschutzes viel in Stein umsetzen und die nächsten Projekte warten schon auf ihre Umsetzung.

Auch in diesem Jahr unterstützt die Kommunale Allianz Bibertal-Dillenberg mit dem Regionalbudget ihre Vereine und Organisationen bei der Realisierung von Projekten. Als Sprecher der Allianz-Kommunen freut es mich, wenn sich Steiner Vereine mit ihren Projekten um eine Förderung bewerben und diese einreichen. In den vergangenen Jahren gingen über 60.000 € an Fördergeldern nach Stein und somit unterstützten wir unsere Vereine. Also nichts wie ran, Projektanträge einreichen. Wir unterstützen gerne das Ehrenamt in unseren Kommunen.

Und nicht vergessen, am 8. März finden die Kommunalwahlen statt. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und gehen Sie wählen. Wer an diesem Tag verhindert ist, kann auch seine Stimmen mit der Briefwahl abgeben. Einfach mit Ihrer Wahlbenachrichtigung beim Rathaus beantragen und die Briefwahlunterlagen werden Ihnen zugesandt.

Ihr
Kurt Krömer
Erster Bürgermeister

Rathaus Stein · Hauptstr. 56 · 90547 Stein
Tel. 0911 6801-0 · info@stadt-stein.de · www.stadt-stein.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr · Mo 14.00 - 18.00 Uhr

seit 1931

Malerbetrieb Schuh

Der Meisterbetrieb für Haus- und Raumgestaltung

Malen • Lackieren • Tapezieren
Fußboden verlegen • Fassaden gestalten
Vollwärmeschutz



Parkstraße 11
90547 Stein

Telefon 0911 676782
Telefax 0911 676876

E-Mail info@maler-schuh.de

Fernsehtechnik Müller Verkauf & Reparatur

Elmar Müller

Hauptstraße 37a | 90547 Stein
Tel. 0911 67 50 38
radio-mueller@t-online.de



Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr



- ▶ Elektroinstallationen
- ▶ Lichttechnik
- ▶ Ladeeinrichtung für E-Autos
- ▶ Netzwerkverkabelungen
- ▶ Zähleranlagen
- ▶ Audio-/Videosprechanlagen
- ▶ E-Check

Elektro Reichel GmbH



Mühlstraße 50 | 90547 Stein | Tel. 0911 323 89 60
info@elektro-reichel.de | www.elektro-reichel.de



FEBRU PLUS



Besuchen Sie unsere Ausstellung
auch samstags von 10 bis 13 Uhr

- | | |
|-----------------|-------------------|
| ■ Haustüren | ■ Fenster |
| ■ Wohnungstüren | ■ Fensterläden |
| ■ Vordächer | ■ Terrassendächer |



Meister-Fachbetrieb

www.febstruplus.de · info@februplus.de

Kuglerstraße 2 · 90449 Nürnberg · Tel. 0911 / 67 35 97



10 Fragen an: **BERTRAM HÖFER**

1. Herr Höfer, wie stellen Sie sich Ihre ersten 100 Tage als Bürgermeister vor?

Die ersten 100 Tage sind entscheidend, um Richtung und Prioritäten klar zu setzen. Mir geht es nicht um Symbolpolitik, sondern um Struktur.

Zunächst werde ich alle laufenden Projekte, finanziellen Verpflichtungen und internen Abläufe genau analysieren. Gleichzeitig suche ich bewusst das Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus – eine funktionierende Verwaltung ist die Grundlage jeder erfolgreichen Stadtpolitik. Parallel dazu werde ich zentrale Wahlversprechen umsetzen: die Einrichtung einer Struktur- und Sparkommission, die sämtliche Ausgaben und Projekte auf Wirtschaftlichkeit prüft. Und ich werde das Projekt Weiherberg zusammen mit dem Stadtrat einer ehrlichen Neubewertung unterziehen – mit belastbaren Zahlen statt optimistischen Annahmen.

Nach 100 Tagen soll klar sein: Stein bekommt eine solide, planvolle Führung.

2. Auf den CSU-Plakaten liest man groß „Kein Weiter so“. Was genau meinen Sie und die CSU damit?

„Kein Weiter so“ richtet sich nicht gegen einzelne Personen, sondern gegen eine politische Haltung.

In den letzten Jahren wurden große Projekte beschlossen, ohne dass belastbare Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorlagen. Die Grundsteuer wurde auf einen bayernweiten Rekordwert erhöht. Risiken wurden kleingeredet, Kritik häufig spät eingebunden und wichtige Informationen bewusst zurückgehalten. Das ist kein nachhaltiger Politikstil. Wir brauchen einen Kurswechsel hin zu mehr Transparenz, ehrlicher Haushaltsführung und klarer Prioritätensetzung. Politik darf nicht vom Prinzip Hoffnung leben.

3. Sie sprechen von Fehlentwicklungen. Wo sehen Sie konkret Missstände?

Ein zentrales Problem war und ist die Finanzpolitik. Die drastische Erhöhung der Grundsteuer von 450 auf 765 % (rückwirkende Senkung auf 685%) hat Stein bayernweit zum Negativbeispiel gemacht. Die Bürgerinnen und Bürger – Eigentümer wie Mieter – wurden massiv belastet. Wir als CSU haben dagegen gestimmt und stattdessen Einsparungen gefordert. Auch bei Großprojekten wurde aus unserer Sicht zu oft vom besten Fall ausgegangen. Einnahmen wurden optimistisch kalkuliert, Risiken eher ausgeblendet. Politik muss aber vom realistischen Szenario ausgehen – nicht vom Idealbild.

4. Sie engagieren sich auch außerhalb der Politik – unter anderem als VdK-Ortsvorsitzender. Wie prägt Sie das?

Als Vorsitzender des VdK-Ortsverbands erlebe ich täglich, wie wichtig soziale Verantwortung und Verlässlichkeit sind. Viele Menschen sind auf Unterstützung angewiesen – sei es bei Rentenfragen, Pflege, Behinderung oder sozial-rechtlichen Anliegen. Dieses Engagement hat meinen Blick geschärft: Politik darf nie abstrakt sein. Entscheidungen wirken sich konkret auf Menschen aus. Gerade deshalb ist mir generationengerechte Finanzpolitik so wichtig. Wir dürfen soziale Stabilität nicht durch finanzielle Risiken gefährden.

5. Das Projekt Weiherberg sorgt für viel Diskussion. Steht die CSU grundsätzlich noch dahinter?

Ja – wir stehen grundsätzlich zum Projekt. Der Weiherberg ist eines der bedeutendsten Entwicklungsprojekte der letzten Jahrzehnte. Richtig geplant, kann er eine große Chance für Stein sein.

Aber: Die Rahmenbedingungen haben sich

gravierend verändert. Deshalb braucht es eine ehrliche Neubewertung. Wir werden nichts versprechen, was nicht auch finanzierbar ist. Und wir werden keinen Schuldenberg hinterlassen, den kommende Generationen abtragen müssen.

6. Kritiker werfen Ihnen vor, Sie würden das Projekt Weiherberg schlechtreden. Andere Parteien rechnen inzwischen ebenfalls nach. Wie bewerten Sie das?

Ich halte es nicht für „Schlechtreden“, wenn man Zahlen transparent macht und kritisch hinterfragt. Im Gegenteil: Bei einem Projekt dieser Größenordnung ist genau das unsere Pflicht gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern.

Dass inzwischen auch andere Fraktionen intensiver nachrechnen, zeigt, wie wichtig diese Offenlegung war. Transparenz ist kein Angriff auf ein Projekt – sie ist die Grundlage für verantwortungsvolle Entscheidungen. Unser zentraler Kritikpunkt war von Anfang an die Art der Kalkulation. Es wurde wiederholt mit einem Best-Case-Szenario gerechnet – also mit maximalen Förderquoten von bis zu 80 Prozent, optimalen Grundstückserlösen und einem reibungslosen Bauablauf.

So darf man ein Projekt dieser Dimension nicht planen. Förderquoten sind keine Garantie. Sie hängen von Programmen, Antragszeiträumen, Baukostenent-



Transparenzhinweis

CSU Ortsverband Stein

www.csu-stein.de

wicklung und politischen Rahmenbedingungen ab. Wer seriös kalkuliert, rechnet konservativ – nicht mit dem besten aller möglichen Fälle.

Hinzu kommt ein Aspekt, der oft unterschätzt wird: der Faktor Zeit. Der Weiherberg wird nicht in einem Jahr gebaut. Bis alle Bauabschnitte umgesetzt sind, sprechen wir von vielen Jahren. In dieser Zeit steigen Baupreise, ändern sich Zinssätze und verschieben sich Förderbedingungen. Jede Verzögerung kostet Geld.

Und während wir über einen neuen Campus diskutieren, dürfen wir eines nicht vergessen: Unsere bestehenden Schulgebäude und Sportstätten müssen jetzt saniert und instandgehalten werden. Der Weiherberg löst die aktuellen baulichen Herausforderungen nicht von heute auf morgen. Es wäre fahrlässig, notwendige Investitionen aufzuschieben in der Hoffnung auf eine zukünftige Gesamtlösung.

Zur Diskussion um die Schulzahlen: Andere Fraktionen argumentieren, ein Neubau sei langfristig günstiger als eine Sanierung der Bestandsstandorte. Diese Rechnung basiert jedoch ebenfalls auf sehr hohen Förderannahmen und optimalen Rahmenbedingungen.

Unsere Haltung ist klar: Bevor wir ein 43-Millionen-Euro-Projekt starten, müssen alle Risiken transparent auf dem Tisch liegen. Förderungen dürfen nicht als sichere Einnahme eingeplant werden, solange sie nicht rechtsverbindlich zugesagt sind. Und Einnahmen aus Grundstücksverkäufen dürfen nicht überoptimistisch kalkuliert werden.

Es geht nicht darum, ein modernes Schulzentrum zu verhindern. Es geht darum, sicherzustellen, dass Stein sich dieses Projekt auch langfristig leisten kann – ohne neue Steuererhöhungen und ohne die Handlungsfähigkeit der Stadt zu gefährden. Verantwortung bedeutet, vom realistischen Szenario auszugehen – nicht vom Idealbild.

7. Was kritisieren Sie und die CSU konkret an der bisherigen Planung?

Bereits 2025 wurde ein Rahmenplan be-

schlossen, ohne dass eine belastbare Wirtschaftlichkeitsberechnung vorlag. Die CSU hat dem nicht zugestimmt.

Später wurde in nicht-öffentlicher Sitzung eine weitere massive Verdichtung auf bis zu 1.800 Wohneinheiten beschlossen – gegen unsere Stimmen. Viele Bürgerinnen und Bürger wissen davon bis heute nichts.

Mehr Bebauung sollte die Wirtschaftlichkeit verbessern. Doch das bedeutet auch höhere Infrastrukturkosten, mehr Belastung für Verkehr und soziale Infrastruktur.

Wir setzen stattdessen auf Maß und Ziel:

- moderate Bebauung
 - stärkere Gewerbeflächen
 - Sanierung bestehender Schulstandorte
 - Verzicht auf nicht geförderte Luxuslösungen wie die Erdverkabelung
- So würde auch ein verantwortungsvoller privater Bauherr handeln.

8. Was droht Stein, wenn am aktuellen Kurs festgehalten wird?

Beim derzeitigen Zuschnitt besteht das Risiko eines erheblichen Defizits.

Die Folgen wären gravierend: eingeschränkte Handlungsfähigkeit, mögliche Steuererhöhungen, Kürzungen bei Sport, Kultur und freiwilligen Leistungen. Eine Stadt darf sich nicht finanziell selbst blockieren. Handlungsfähigkeit ist das höchste Gut einer Kommune.

9. Wo sehen Sie Stein in zehn Jahren unter Ihrer Führung?

Ich sehe eine finanziell stabilisierte Stadt mit klaren Prioritäten und neuer Handlungsfähigkeit. Eine Stadt, die gewachsen ist – aber mit Plan und Augenmaß. Stein soll Wohnraum schaffen, ohne seine Identität zu verlieren. Wir brauchen eine gesunde Mischung aus Wohnen und Gewerbe, damit unsere Stadt wirtschaftlich stark bleibt und neue Arbeitsplätze entstehen. Gleichzeitig sehe ich ein modernes Stein mit einer spürbar verbesserten Verkehrsanbindung. Wir bleiben im engen Austausch mit Nürnberg, um die U-Bahn-Verlängerung weiter voranzubringen. Parallel dazu müssen wir innovative Lösungen prüfen – etwa eine

urbane Seilbahn als ergänzende Verbindung Richtung Nürnberg. Solche Systeme sind in vielen Städten längst Realität und können schneller, flexibler und wirtschaftlicher umsetzbar sein als klassische Großprojekte.

Innovation heißt für mich nicht Prestige, sondern Problemlösung. Wenn eine Seilbahn oder intelligente Bussysteme den Verkehr spürbar entlasten können, dann sollten wir das ernsthaft prüfen – technologieoffen, wirtschaftlich und im Dialog mit unseren Nachbarstädten.

Dazu kommen eine digitale Verwaltung, moderne Schul- und Sportinfrastruktur sowie energieeffiziente Bauweise bei neuen Projekten. Stein soll verlässlich und zukunftsfähig sein – nicht riskant und überdehnt. Eine Stadt, die heute klug entscheidet, damit morgen noch Gestaltungsspielraum bleibt.

10. Warum sollten die Steinerinnen und Steiner Ihnen ihr Vertrauen schenken?

Weil ich Stein kenne, hier verwurzelt bin und Verantwortung nicht nur fordere, sondern übernehme – politisch und gesellschaftlich: So zum Beispiel als Vorsitzender des VdK-Ortsverbands oder auch in meinem Amt als Kirchortsrat in der katholischen Kirche. Das Herzblut, das ich in diese beiden Ämter stecke, zeigt einmal mehr, dass mir Werte wichtig sind und dass ich diese Werte nicht nur vertrete, sondern auch lebe.

Ich stehe für solide Finanzen, transparente Entscheidungen und generationengerechte Politik. Stein braucht jetzt keinen Optimismus auf Pump, sondern Vernunft, Maß und klare Führung.

Am 08.03. bitte ich Sie deshalb um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass es in Stein kein „Weiter so“ gibt – sondern einen klaren und verantwortungsvollen Kurs für unsere Stadt.

Ihr
Bertram Höfer

Die CSU Stein ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bestens vernetzt – für eine starke Stimme unserer Stadt im Landkreis, im Bezirk und auf Landesebene.



Bertram Höfer (li) und Bernd Obst, Landrat im Landkreis Fürth



Bertram Höfer (li) und Joachim Herrmann, MdL, Staatsminister des Innern, für Sport und Integration.



Bertram Höfer (li) und Marcus König, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg.



Tobias Winkler, Mitglied des Deutschen Bundestages (li) und Bertram Höfer.



Michael Maderer, Vorsitzender der CSU-Bezirkstagsfraktion (li), Sabine Reiten-spiß und Bertram Höfer (re).

18 ERFOLGREICHE JAHRE

FÜR DIE BÜRGER VON STEIN

Liebe Steiner Bürgerinnen, liebe Steiner Bürger

mit dem zweiten Teil meines Rückblickes will ich Ihnen anhand einer Auswahl von realisierten Projekten zeigen, dass ich mit Engagement, Herzblut, Freude und Tatkraft in den letzten Jahren zum Wohle der Steiner Bürgerschaft einiges angestoßen, umgesetzt und erreicht habe. Denn meine Heimatstadt liegt mir am Herzen.



Erfahren. Bürgernah. Überparteilich.

STADTENTWICKLUNG – INFRASTRUKTUR



Stein ist als Wohnort beliebt und der Wohnraum ist knapp. In den vergangenen 6 Jahren sind in den beiden Neubaugebieten KrügelPark und Blumenstraße in Unterweihersbuch über 400 neue Wohnungen und Reihenhäuser entstanden. Und was mich besonders freut, dass hiervon über 120 neue Wohnungen im geförderten Wohnungsbau entstanden sind. Weiter haben wir das Schwammstadt-Prinzip, als erste Kommune in der Region, umgesetzt. Und auch mit dem Projekt Weiherberg geht es nun weiter. Hier wollen wir neben dem Wohnungsbau und Geschäften des täglichen Bedarfs auch den Wunsch vieler Steiner Bürger nach einem Hotel und einer Veranstaltungshalle umsetzen.

BÜRGERNÄHE UND BÜRGERBETEILIGUNG

Gerade in Gesprächen mit Neubürgerinnen und Neubürgern erfahre ich immer wieder, dass wir eine sehr bürgernahe, freundliche und hilfsbereite Verwaltung im Rathaus haben. Aber auch die jungen Familien, die ich bei meinen über 100 Neugeborenen-Besuchen jährlich aufsuche, sind über diese Willkommenskultur freudig überrascht.



Bei dem Projekt „Weiherberg“ haben wir bewiesen, wie Bürgerbeteiligung funktioniert. Seit 2022 wurde in Infoabenden, Bürger-Workshops und Onlineformaten eine direkte Bürgerbeteiligung praktiziert und in den direkten Prozess mit einbezogen. Diesen Weg der Bürgerbeteiligung werde ich auch in Zukunft fortsetzen und somit gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Stein gestalten.

Auch die von mir eingeführten Jungbürgerversammlungen wird es weiterhin geben, denn die Jugend soll die Zukunft ihrer Heimat mitgestalten.

SOZIALER WOHNUNGSBAU



Auch die Stadt Stein investierte in den geförderten Wohnungsbau gemeinsam mit dem städtischen Tochterunternehmen „Kommunalbetrieb Stein“. In der Hauptstraße 96 wurde ein Mehrfamilienhaus mit 9 Wohneinheiten errichtet und ist das fünfte Gebäude in den vergangenen Jahren. Somit verfügt die Stadt Stein mit dem Kommunalbetrieb Stein über 165 Wohnungen. Aber auch ein privater Bauträger errichtet derzeit in der Mühlstraße 14 neue geförderte Wohnungen, die 2026 bezugsfertig werden und in den Neubaugebieten KrügelPark und Blumenstraße entstanden zusammen über 140 geförderte Wohnungen.

Mit Erfahrung und
Tatkraft weiter für ein
l(i)ebenswertes Stein

UMWELT, KLIMA, NATUR



Die Stadt geht mit gutem Beispiel voran und aus diesem Grund haben wir auf dem Rathausdach eine Photovoltaik-Anlage installiert.

Und auch das Heizwerk in Deutenbach, das rund 1.200 Kunden mit Nahwärme versorgt, wurde modernisiert, zu einem innovativen Kraft-Wärme-Kopplungs-Heizwerk umgebaut und mit einer Luftwärmepumpe ergänzt. Somit wird CO₂ eingespart und gleichzeitig mit dem Blockheizkraftwerk noch Strom produziert. Auch in Sachen Wärmeplanung war die Stadt Stein tätig und für das Stadtgebiet liegt ein Konzept für die Zukunft vor, das nun schrittweise umgesetzt wird.

Die Aktion „Streuobst für alle“ war ein voller Erfolg und 37 neue Streuobstbäume konnten an ihre neuen Besitzer übergeben werden und deshalb werden wir diese Aktion 2026 fortsetzen. Und dank dem Engagement des AC Stein wurden in den vergangenen Jahren viele Bäume im Stadtgebiet gepflanzt.

Eine besondere Auszeichnung in Sachen Umwelt erhielt die Stadt Stein mit ihrem Totholzgarten, denn in der UN-Dekade 2025 zählt das Steiner Projekt zu den TOP 10 Projekten in Deutschland.

Auch die Ladeinfrastruktur in Stein für die Elektromobilität wurde weiter ausgebaut. Zwischenzeitlich konnten 35 Ladepunkte realisiert werden und seit kurzem auch eine Schnellladesäule. Und dies ist nicht das Ende, denn wir werden noch weitere Ladesäulen in Stein installieren.



ERFOLGE

DIE SICH SEHEN LASSEN KÖNNEN

Im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit und zur Stärkung des Radverkehrs wollen die Städte Stein und Oberasbach die Bahnunterführung an der Mühlstraße verbreitern, um so eine sichere Nutzung für Fußgänger und Radfahrer zu erreichen. Gemeinsam haben wir das Projekt angestoßen und planen lassen. Nun warten wir auf die Zustimmung der Deutschen Bahn und dann kann es losgehen.



GEWERBE UND WIRTSCHAFT

Bei meinen Unternehmensbesuchen pflege ich den Dialog und dabei habe ich immer wieder erfahren, dass sich die Unternehmen in Stein wohlfühlen. Und wir tun auch einiges für unseren Einzelhandel. Während der Corona-Zeit haben wir die „Steiner-Schecks“ in Höhe von 50.000 € ausgegeben, um den Einzelhandel zu stützen. Mit der SteinCard wurde ein Zahlungsmittel mit lokaler Wertschöpfung geschaffen.



Ein Highlight bildet auch die „Lange Nacht der Kultur“, bei der unser Einzelhandel bis in die Abendstunden geöffnet hat. Gerne tausche ich mich auch mit den Verantwortlichen des Gewerbevereins Stein (GVS) und dem Bund der Selbständigen in Stein (BdS) aus. Und als Mitglied der Fairtrade-Steuerungsgruppe setze ich mich für fairgehandelte Produkte ein.



TOURISMUS / KULTUR

In Sachen Tourismus konnten wir einiges bewegen. Dank der Zusammenarbeit der Städte Oberasbach, Stein und Zirndorf wurde der Erlebnisweg „Wallensteins Lager“ realisiert und mit LEADER-Fördermitteln finanziell unterstützt. Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet interessieren sich für diesen touristischen Erlebnisweg. Auch der Weg der Landwirtschaft, der gemeinsam mit der Stadt Hersbruck konzipiert und umgesetzt wurde, stärkt das Verständnis für unsere Landwirtschaft. Ideal für Schulen und Familien, zu Fuß oder mit dem Rad. Dreimal im Jahr laden wir zu „Der Klappstuhl rockt“ ein und viele Besucher kommen. Und die neue Kulturveranstaltung „Stein singt“ erfreut sich großer Beliebtheit. Auch das ist Kultur und so soll es auch weitergehen.



SICHERHEIT IM EHRENAMT



Unsere Steiner Feuerwehren leisten einen herausragenden Job. Rund 150 ehrenamtliche Einsatzkräfte sorgen sich um die Sicherheit unserer Bürger in der Stadt. Aus diesem Grund haben wir in den letzten Jahren über 3,5 Mio. Euro in die Modernisierung unserer 5 Steiner Wehren investiert. Angefangen von den Fahrzeugen

über die technischen Geräte und die persönliche Schutzausrüstung. Alles eine Investition in die Sicherheit unserer Steiner Bürger. Gemeinsam mit den Allianz-Kommunen haben wir an öffentlichen Stellen automatisierte externe Defibrillatoren (AED) angebracht – bei uns in Stein am Rathaus, damit auch Laien schnelle Hilfe leisten können. Dass das BRK-Bereitschaftsgebäude, das von der Stadt Stein errichtet wurde, beispielgebend in ganz Bayern ist, zeigt auch die Auszeichnung „Barrierefreies Bayern“, das dem Gebäude verliehen wurde.



STÄDTEPARTNERSCHAFTEN



Seit 35 Jahren verbindet die Stadt Stein und die Städte Falkenstein/Vogtl. und Guéret eine Städtepartnerschaft, die im Jahr 2004 mit der polnischen Stadt Puck ergänzt wurde. Und seit 2025 gesellt sich die kroatische Stadt Makarska hinzu. Als überzeugter Europäer freut es mich wie auch die SBG-Fraktion, dass diese Partnerschaften mit Leben gefüllt werden, unsere Sportvereine sich austauschen und der Trinationale Jugendaustausch so gut angenommen wird.

Diese Beispiele, liebe Steiner Bürgerinnen und Bürger,

zeigen Ihnen, was in den letzten Jahren umgesetzt wurde, damit wir alle in einem I(i)ebenswerten Stein leben können. Ich gebe Ihnen mein Versprechen, dass ich mich auch in den nächsten 6 Jahren mit meiner ganzen Kraft für meine Heimatstadt und unsere schöne Stadt Stein einsetzen werde.

Deshalb bitte ich am **8. März 2026** um **Ihr Vertrauen** und um **Ihre Stimme**. Für mich als Ihren Bürgermeister und die Stadtratskandidaten der **SBG auf Liste 6**.

Ihr

Kurt Krömer
Erster Bürgermeister



Kurt KRÖMER
Ihr Bürgermeister
für Stein



WAHL-SPEZIAL
zum 08.03.2026
SEITE 1

Der Rotstift!



Hier schreibt und kommentiert die Steiner Sozialdemokratie – www.spd-stein.de

BEIM SPORT KANN'S JETZT SEHR SCHNELL GEHEN Nicht aber mit dem „Plan B“ oder einer ganz neuen Planung



Der Masterplan steht: Das gemeinsam mit den Steiner Sportvereinen entwickelte Projekt „Neuer Sportcampus Weiherberg“ kann in einen rechtsverbindlichen Bebauungsplan überführt werden. Der Beginn ist bereits gemacht, der Vorentwurf – die erste Stufe der Planung – ist beauftragt. Für den „Plan B“ der CSU hingegen bräuchte es eine komplett neue Planung, neue Schallgutachten, etc. – das dauert!

Der Förderantrag für Mittel aus der „Sportmilliarde“ des Bundes ist vom Steiner Stadtrat bereits beschlossen und gestellt. Eine Förderung von 50% ist möglich! Auch das Fördersystem des Bayerischen Landes-Sportverbands wird gerade reformiert – hier sind ebenfalls höhere Förderquoten zu erwarten.

Die SPD fordert: Der Bebauungsplan muss unverzüglich aufgestellt und dann der Sportcampus Weiherberg schnellstmöglich gebaut werden. Die Steiner Sportwelt hat lange genug gewartet – nach über 30 Jahren müssen die neuen Sportstätten endlich kommen!

DIE BESTEN BILDUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR UNSERE KINDER

Die alte „Flurschule“ hat ausgedient

Auf Antrag der SPD hin wurde in den zurückliegenden Jahren ein zukunftsorientiertes Schulkonzept für unsere Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner erarbeitet.

Im Rahmen von Workshops mit den Lehrern der Grund- und der Mittelschule, Elternbeiräten, Vertreter des Horts, der Musikschule, Fachbehörden sowie Stadträten aller Fraktionen fand eine intensive Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation und der vorhandenen Infrastruktur statt – begleitet und beraten von den renommierten Fachberatern der „LernLandSchaft“.

Das Ergebnis: Es braucht eine neue Grundschule, in welcher zeitgemäßes Lernen umgesetzt und qualitativ hochwertige Nachmittagsbetreuung angeboten werden kann. Alle Bereiche, wie die Funktionsräume für Musik, Kunst, Töpfern etc., werden in Clustern zusammengefasst und gegliedert, ebenso die Klassenzimmer in sogenannten „Lernwohnungen“. Obgleich auch für die Nachmittagsbetreuung eigene Cluster vorgesehen sind, ergeben sich erhebliche Synergieeffekte in Form der Mehrfachnutzung.

Eines ist klar: Moderne Pädagogik, die Schüler individuell fördert und in den Mittelpunkt rückt, kann in unseren in die Jahre gekommenen „Flurschulen“ nicht umgesetzt werden. Gleiches gilt für eine vielseitige, horizontenerweiternde Nachmittagsbetreuung.

Die SPD fordert daher: Soziale Gerechtigkeit, also gute Bildungsmöglichkeiten für *alle* Steiner Kinder – mit einem neuen Grundschulzentrum am Weiherberg!

KLARTEXT ZUM HAUSHALT Die städtische Neuverschuldung ist durch Einnahmen gedeckt!



Ja, die Stadt Stein hat aktuell ca. 21 Mio. € Schulden. Durch den Kauf des FrauenWerk-Areals sind diese im Herbst 2021 auf 20,6 Mio. € angestiegen. Der entsprechende Nachtragshaushalt wurde am 30.09.2021 vom Steiner Stadtrat einstimmig beschlossen, also auch mit den Stimmen der CSU. Im November 2021 hat das Landratsamt Fürth den Haushalt genehmigt. Im April 2022 hat die Stadt Stein dann

das am Rand des Wiesengrunds gelegene FrauenWerk-Areal erworben – ein „Filetstück“ im Herzen unserer Stadt. Die regelmäßig daraus erzielten Miet- und Pachteinnahmen decken die Kosten für Zins und Tilgung des für den Kauf aufgenommenen Kredits vollständig ab.

HAUSHATSKONSOLIDIERUNG

Die SPD will auch und gerade die (Verwaltungs-)Ausgaben unserer Stadt senken. Eine konsequente Digitalisierung der Verwaltung birgt noch viel Einsparpotential. Übrigens: Nur die SPD hat bisher einen konkreten Antrag zu Einsparungen im Verwaltungshaushalt in nennenswerter Höhe gestellt – mit einem Einsparvolumen von ca. 500.000,- €.

Im Zusammenspiel von aktuell wieder steigenden Einnahmen (im Vergleich zu 2024 wird Stein im Jahr 2026 ca. 4 Mio. € mehr aus Schlüsselzuweisungen und Einkommensteu-

eranteilen einnehmen) und reduzierten Ausgaben sind die in den nächsten Jahren dringend notwendigen Zukunftsinvestitionen in unsere kommunale Infrastruktur möglich.

GENEHMIGUNGSFÄHIGE HAUSHÄLTE

In der zu Ende gehenden Stadtratsperiode wurden alle Haushaltspläne vom Landratsamt genehmigt. 2024 wurde zwar eine kleine Kreditaufnahme verwehrt, es war aber noch eine ausreichende Kreditermächtigung aus den Vorjahren verfügbar. Der Haushaltsplan 2025 musste nicht genehmigt werden, es war keine neue Kreditermächtigung vorgesehen.

Die Steiner Pro-Kopf-Verschuldung liegt im Mittelfeld aller bayerischen Gemeinden. Und auch zukünftige Haushaltspläne können genehmigungsfähig aufgestellt werden. Die Einsparungen im Verwaltungshaushalt garantieren dies.

WAHL-SPEZIAL
zum 08.03.2026
SEITE 2

Der Rotstift!



Hier schreibt und kommentiert die Steiner Sozialdemokratie – www.spd-stein.de



INTERVIEW MIT WALTER NÜßLER Der Bürgermeister- kandidat der SPD im Gespräch

Welche Aufgaben kommen nach Ihrer Auffassung in den nächsten Jahren auf die Stadt zu?

Zentral ist sicherlich die Umsetzung des „Zukunftsjahrprojekts Weiherberg“, meines Erachtens ein Quantensprung für Stein. Das Projekt wird viele Kapazitäten binden, dennoch dürfen wir auch andere Ziele nicht aus den Augen verlieren. Ich nenne hier z.B. die Umsetzung der Wärmeplanung in der ganzen Stadt.

Gerade das Projekt Weiherberg wird aktuell kontrovers diskutiert, die CSU fordert, man müsse „sich nochmal an den Tisch setzen und neu planen“. Was sagen Sie dazu?

Ich bin überzeugt: Einen besseren Plan als den heutigen Masterplan werden wir nicht bekommen. Meines Erachtens geht die Diskussion auch eher auf Unsicherheit und Angst – Stichwort finanzielle Auswirkungen – zurück. Diese

jedoch hat insbesondere der renommierte Projektsteuerer Höcker Project Managers im Auge. Wichtig ist noch zu erwähnen: Bezüglich der Realisierung sprechen wir über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren.

Was sagen Sie zu der Behauptung, die Kosten für die Stadt und das Risiko für den städtischen Haushalt wären zu hoch?

Ein Risiko für den städtischen Haushalt sehe im Fall der Umsetzung des Projekts nicht. Die Stadt wird in einem ersten Schritt durch den Verkauf der Grundstücke Einnahmen generieren. Die Erschließung erfolgt über Erschließungsträger, welche in der Regel auf Basis von Erschließungsverträgen direkt mit den Bauträgern abrechnen.

Ein wesentlicher Umstand insoweit ist auch die Tatsache, dass die Stadt als Eigentümer der Grundstücke jederzeit regulierend eingreifen kann, was eine Kostenkontrolle und -steuerung ermöglicht.

Was stimmt: Kosten für z.B. die erforderliche Erdverkabelung schmälern den erzielbaren Gewinn. Aber verlegen wir die Hochspannungsleitung nicht in die Erde, verlieren wir Bauflächen mit einem Wert, welcher die an-

gesprochenen Kosten übersteigt. Gleiches gilt übrigens für die heutigen Sportflächen am Weiherberg. Der Ertrag aus der Veräußerung als Bauland liegt deutlich über den Kosten des neuen Sportcampus.

Rechnen Sie damit, dass die Stadt das Projekt mit einem Gewinn abschließt?

Was das Kerngebiet angeht: Auf jeden Fall. Diese Gewinne werden auch dringend zur Erneuerung und zum Ausbau unserer Infrastruktur benötigt, konkret für das neue Grundschulzentrum und den Sportcampus Weiherberg.

Heute lassen sich insoweit natürlich nur Prognosen anstellen, seriös kann also niemand sagen, ob die Erträge die gesamte Infrastruktur komplett „bezahlen“. Die neuen Bewohner und das neue angesiedelte Gewerbe werden zu Millionen an jährlichen Mehreinnahmen für die Stadt führen, auch das hilft.

Aber eines steht fest: Auch ohne den Weiherberg brauchen wir neue Schulen und neue Sportflächen oder müssten alte Anlagen und Gebäude ausbauen und sanieren. Ich wüsste nicht, wie wir das ohne den Erlös aus dem Weiherberg finanzieren wollen. Die Gelegenheit ist jetzt da – wir sollten sie ergreifen!

DIE WAHRHEIT ÜBER DIE GRUNDSTEUERERHÖHUNG

In der Steiner Zeitung (Ausgabe 10/25) behauptet der CSU-Vorsitzende und Bürgermeisterkandidat Bertram Höfer:

„Wir als CSU hatten von Beginn an darauf gedrängt, keine oder wenn, dann nur eine moderate, stufenweise Erhöhung der Grundsteuer durchzuführen [...]“

Leider knapp an der Wahrheit vorbei – Fakt ist vielmehr:

In der Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses vom 18.09.2024 waren für die CSU-Fraktion Bertram Höfer, Norbert Stark, Prof. Dr. Klaus Ulrich Schellberg und Dieter Collischon anwesend. Alle vier CSU-Stadträte haben dort der Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 765 Hebesatzpunkte zugestimmt.

Eine Woche später wurde in der Stadtratssitzung von der CSU ausdrücklich beantragt, die Grundsteuer B in zwei Stufen auf den Hebesatz von 765 Punkten zu erhöhen. Die Höhe des neuen Hebesatzes wurde dabei nie in Frage gestellt.

EIN GRUNDSCHULNEUBAU ZUM „SPARPREIS“

Sanierung und Ausbau der alten Schulhäuser wären teurer

Dank des Sonderförderprogramms FAGplus15 kann das geplante und dringend benötigte neue Grundschulzentrum bis zu 90% gefördert werden. Selbst bei einer Förderung von 80% würde eine neue Schule „nur“ ca. 15,5 Mio. € kosten.

Alleine die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Mühlstraße um zwei bis drei Klassenräume wird mindestens 12,4 Mio. € kosten. Der Ausbau der Grundschule Neuwacker Weg – wobei der angrenzende Wald weichen müsste – und der Neubau eines hinreichend großen Horts kostet nochmals zumindest 15 Mio. €. Insgesamt müsste die Stadt also mindestens 27,4 Mio. € ausgeben.

Unsere Stadt hat keine 12 Mio. € zu verschenken – es handelt sich um Steuergelder!

Die SPD fordert daher: Schluss mit Flickwerk und Containerlösungen! Ein neues Grundschulzentrum am Weiherberg – jetzt!

DER NEUE BÜRGERSAAL IN DER ALTEN SPARKASSE



Die Stadt konnte die Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkasse an der Hauptstraße günstig erwerben. Unterstützt von der Städtebauförderung soll dort ein zweigliedriger Bürgersaal für eine Vielzahl von Veranstaltungen entstehen – Ausstellungen, Lesungen, Festveranstaltungen, Konzerte, Bürgerinformationsveranstaltungen, etc. Auch die Sitzungen des Stadtrats sollen zukünftig dort stattfinden. Endlich eine barrierefreie Lokalität in Stein!

Politische Anzeige des SPD-Ortsvereins Stein im Zusammenhang mit der Kommunalwahl am 08.03.2026, komplett aus Eigenmitteln finanziert, ohne Targeting. Transparenzhinweis online abrufbar unter: <https://www.spd-stein.de/transparenz/>
V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Stein, Daniel Stanin (Vorsitzender), Friedensweg 9, 90547 Stein.

Ihre Stimme für die Vernunft!

Freie Demokraten

Ortsverband
Stein **FDP**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Steiner Stadtrat setzen wir uns seit vielen Jahren mit Vernunft, Fairness und einem klaren liberalen Kompass für eine sachliche und lösungsorientierte Kommunalpolitik ein.

Wir treffen Entscheidungen transparent, beziehen unterschiedliche Perspektiven ein und stellen immer das Wohl der Menschen in Stein in den Mittelpunkt.

Unser Ziel ist eine Stadt, in der sich alle wohlfühlen: mit hoher Lebensqualität, guten Bildungs- und Betreuungsangeboten, sicheren Verkehrswegen und lebendigen Ortsteilen.

Unterstützen Sie unsere Kandidatenliste am 8. März 2026. Gemeinsam können wir Stein weiterentwickeln, mit klaren Ideen, verlässlicher Politik und dem festen Willen, unsere Stadt Schritt für Schritt voranzubringen!

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste der FDP für die Kommunalwahl in Stein:

5 Gründe für die FDP



Pragmatische Lösungen und klare Positionen!



Weiherberg bauen – aber nicht auf Kosten der Steuerzahler!



Effizienzsteigerung durch Zusammenarbeit!



Einnahmen durch Wachstum statt Schulden durch Verwaltung!



Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr!

01



Wolff Fülle
Oberweihersbuch
Stadtrat, Geschäftsführer

02



Steffen Göbel
Stein
Projektcontroller

03



Doris Sommer
Stein
Hausfrau

04



Stefan König
Loch
Sanitär- und Heizungsbaumeister

05



Nico Freitag
Stein
Bankkaufmann

06



Dr. Frank Sommer
Stein
Arzt

07



Agnes Meier
Deutenbach
Pastoralreferentin

08



Klaus Püschel
Deutenbach
Rentner

09



Christine Hohnsbehn
Deutenbach
Kfm. Angestellte

10



Jürgen Poppele
Deutenbach
Unternehmer

11



Marco Hohnsbehn
Deutenbach
Kfm. Angestellter

12



Gudrun Püschel
Deutenbach
Pensionistin

13



Ursula Rösler
Oberbüchlein
Rentnerin

14



Hans Rösler
Oberbüchlein
Geschäftsführer i.R.



Mehr Informationen
und das vollständige
Wahlprogramm
gibt's hier:



fdpstein

www.stein.freie-demokraten.de





Weihersberg: Jetzt braucht Stein KLARHEIT statt Kurswechsel

Der Weihersberg ist das größte Stadtentwicklungsprojekt der vergangenen Jahrzehnte in Stein. Über mehr als zehn Jahre wurde es im Stadtrat parteiübergreifend entwickelt – mit intensiver Bürgerbeteiligung, Fachgutachten und einer klaren Finanzierungsstrategie. Auch die CSU war mit Bertram Höfer und Klaus Heckel in der Lenkungsgruppe vertreten und hat die Planungen dort wie im Stadtrat mitgetragen.

Wenige Wochen vor der Kommunalwahl stellt die CSU nun zentrale Bausteine des Projekts infrage und fordert eine Neuplanung.

Schulterschluss als starkes Signal der Verantwortung

Deshalb sind der amtierende Erste Bürgermeister Kurt Krömer (SBG), die weiteren Bürgermeisterkandidaten Walter Nüßler (SPD), Gabriele Stanin (Freie Wähler) und Andreas Selz (Die Linke) sowie FDP-Stadtrat Wolff Fülle gemeinsam vor die Öffentlichkeit getreten. Ein solcher Schulterschluss mitten im Wahlkampf ist außergewöhnlich – aber notwendig.

„Ein Neustart würde uns Jahre zurückwerfen“, machte Kurt Krömer deutlich. Über 2000 Bürger hätten sich am Projekt Weihersberg mit ihren Ideen beteiligt, Grundstücke seien durch Stadtratsbeschlüsse er-

worben worden, Gutachten lägen vor. „Wer jetzt alles wieder infrage stellt, gefährdet Planungssicherheit und Fördermittel“, so der Erste Bürgermeister. Zugleich soll nach seinen Worten auf dem Weihersberg dringend benötigter Wohnraum entstehen, darunter ein hoher Anteil geförderter Wohnungen, damit Familien, Alleinerziehende und Menschen mit mittlerem Einkommen gut in Stein leben können.

Finanzierung solide kalkuliert

Auch die Finanzierung sei kein Bauchgefühl, sondern durchdacht, betonte Walter Nüßler: „Die Zahlen liegen auf dem Tisch.“ Gerade wegen des modernen Schulkonzepts seien hohe staatliche Förderquoten möglich. Der Eigenanteil beim Schulneubau liege nach den Berechnungen deutlich unter dem einer Sanierung der Altstandorte, wie sie die CSU jetzt plötzlich wolle. Gleichzeitig warnte er: „Reduzieren wir Wohnbauflächen, fehlen uns erhebliche Grundstückserlöse. Dann gerät das gesamte Finanzierungssystem ins Wanken.“ Dann könne man nur noch „gute Nacht Stein sagen“.

Moderne Räume für kindgerechtes Lernen statt Stückwerk

Dass es beim Schulzentrum nicht nur um Beton gehe, unterstrichen Gabriele Stanin und

Andreas Selz. Beide verwiesen auf das geplante Lernhaus-Konzept: Statt langer Flure mit aneinandergereihten Klassenzimmern – wie in den bestehenden Gebäuden – entstünden größere pädagogische Einheiten mit gemeinsamer Mitte, Raum für Teamarbeit, individuelle Förderung und eine echte Ganztagsstruktur. „Unsere Kinder brauchen Räume, die modernes Lernen ermöglichen“, so Stanin. Und Selz ergänzte: „Stückwerk in alten Gebäuden kann dieses Konzept nicht ersetzen“.

Lärmschutz und Infrastruktur durchdacht

Auch fachlich sei der bestehende Plan schlüssig, erklärte Wolff Fülle. Als Bauphysiker verwies er auf die Lärmsituation durch B14, Palm Beach und Gewerbe. „Die geschlossene Struktur der Wohngebäude samt Parkhäuser schützt das Quartier vor Lärm.“ Eine lockerere Bebauung, wie sie die CSU ins Spiel bringt, halte ich für nicht genehmigungsfähig, weil allein der Lärmschutz nicht darstellbar ist“, so Fülle. Zur Erdverkabelung der jetzt noch über den Weihersberg verlaufenden Stromtrasse sagte er klar: „Das ist keine Spielerei, sondern Voraussetzung, um angrenzende Flächen wirtschaftlich nutzen zu können.“ Andernfalls seien große Schutzabstände notwendig.

Die unterirdische Verlegung sei aber erst in einem der letzten Bauabschnitte geplant und keinesfalls zu Beginn. Man habe also noch ausreichend Zeit, diese Maßnahme zu planen.

Verwundert zeigte sich die Runde auch vom CSU-Vorschlag, den bestehenden STV-Sportplatz für alle Vereine zu erweitern. Dadurch fielen rund 90.000 m² Wohnbaufläche auf dem Weihersberg weg. Der mögliche Schaden für die Stadt könne bei bis zu 50 Millionen Euro liegen, weil diese Grundstücke dann nicht bebaut werden könnten.

Wirtschaft stärken, Zukunft sichern

Mit der Bündelung der Sportflächen am Weihersberg wird außerdem der bisherige Waldsportpark frei. Dort kann ein neues Gewerbegebiet entstehen – mit Entwicklungsperspektiven für heimische Betriebe, neuen Arbeitsplätzen und zusätzlichen Gewerbesteuererinnahmen für unsere Stadt.

Der Weihersberg ist kein Einzelprojekt. Er ist ein Gesamtkonzept für Wohnen, Bildung, Sport und wirtschaftliche Stärke.

Stein braucht jetzt Verlässlichkeit statt Kehrtwende, waren sich die Teilnehmer der Pressekonferenz einig.

STEIN GEMEINSAM GESTALTEN

Die Herausforderungen sind groß: gesellschaftliche Spaltung, steigende Kosten, Klimawandel und die Frage, wie wir unsere Stadt lebenswert für kommende Generationen gestalten. Doch wir sehen darin vor allem eine Chance – eine Chance, gemeinsam anzupacken und Stein zu einer Stadt zu machen, die Zukunft nicht nur verwaltet, sondern gestaltet.



Wir wollen eine Politik, die zuhört, verbindet und handelt. Eine Politik, die nicht hinter verschlossenen Türen stattfindet, sondern mitten in der Gesellschaft. Wir setzen auf Transparenz, Beteiligung und den Mut, neue Wege zu gehen. Für mehr Lebensqualität, für eine starke Gemeinschaft und für eine nachhaltige Entwicklung, die allen zugutekommt.

CHRISTIAN WEBER

**IHR BÜRGERMEISTER
FÜR STEIN**

**STEIN IN
GUTEN HÄNDEN.**

CHRIS WÄHLEN!



**INKA
SCHÖNFELDER**

1



**CHRISTIAN
WEBER**

2



**HELGA
RIEDL**

3



**DIETMAR
OEDER**

4



**VERENA
BONGATZ**

5



**ALEXANDER
LUTHER**

6



**CHRISTINE
KROCKENBERGER**

7



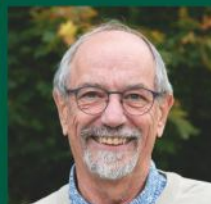
**DAVID
GRUNICKE**

8



**URTE
STRAUSS**

9



**KLAUS
KROCKENBERGER**

10



**YASMIN
WEBER**

11



**JOHANNES
FROSCHMEIR**

13



**ANDREAS
VAERST**

12



**HUBERT
STRAUSS**

14

GRÜNE WÄHLEN!



Politische Werbung zur Kommunalwahl 2026 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Bayern und den Untergliederungen

@gruene.stein

gruene-stein.de

6. und 13. März 2026 Pfadfinder-Schnuppertage in Stein



*Zusammen losziehen, Neues wagen, Freundschaften finden.
Der VCP Stamm Phönix startet eine neue Pfadfindergruppe.*

Der VCP Stamm Phönix startet im März 2026 eine neue Pfadfindergruppe und lädt Kinder der Jahrgänge 2014 bis 2017 ein, Teil der Pfadfindergemeinschaft zu werden. Die wöchentlichen Gruppenstunden finden freitags von 17 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus St. Jakobus statt. Pfadfinder sein heißt, draußen aktiv zu sein: spielen, bauen, rennen, ausprobie-

ren, auch einmal über sich hinauszuwachsen. In den Gruppenstunden und bei Aktionen erleben die Kinder, wie viel sie gemeinsam schaffen können. Bei Geländespielen, Bauprojekten oder am Lagerfeuer. Zum Kennenlernen bietet der Stamm zwei Schnuppertage am 6. und 13. März an. Diese finden ebenfalls freitags von 17 bis 18.30 Uhr im

Gemeindehaus St. Jakobus statt und ermöglichen interessierten Kindern, unverbindlich in die Pfadfinderarbeit hineinzuschnuppern. Auch die bestehende Pfadfindergruppe mit Kindern und Jugendlichen der Jahrgänge 2010 bis 2013 freut sich über neue Teilnehmer:innen.

Interessierte bitte
Voranmeldung unter:
florian.dechant@pfadfinder-stein.de.

Weitere Infos:
www.pfadfinder-stein.de





8. März

**Bettina
VILA SCHMID**

LISTE 6
Platz 605

„Ich kandidiere, weil ich für eine vorausschauende und ehrliche Stadtpolitik stehe, die unsere Heimat familienfreundlich gestaltet und ein starkes soziales Miteinander über alle Generationen hinweg aktiv fördert.“



4. März 2026 Blutspendetermin

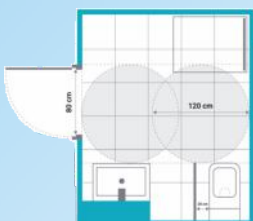
Am Mittwoch, dem 4. März stehen von 16.30 bis 20.30 Uhr im Steiner BRK-Haus in der Hauptstraße 69 a viele ehrenamtliche Helfer bereit für Ihre Blutspende. Bitte bringen Sie Ausweis und falls vorhanden, Blutspendeausweis mit. Nutzen Sie die **Online-Termin-Reservierung**, um sich Wartezeit zu ersparen unter: blutspendedienst.com/stein

SHS - Ihr Bad-Spezialist für Barrierefreiheit



**Sicher.
Pflegeleicht. Modern.**

Barrierefreie Bäder erhöhen mit wichtigen Sicherheitselementen die Selbstständigkeit und Würde von Menschen mit eingeschränkter Mobilität. In Kooperation mit dem ZVSHK (Zentralverband Sanitär Heizung Klima) bieten wir individuelle Lösungen für Voll- oder Teilsanierungen.



Die wichtigsten Maße für ein barrierefreies Bad umfassen die optimalen Abstände und Höhen für Sanitäröbekte um Zugang, Sicherheit und Komfort zu maximieren.

SHS

Sanitär & Heizungsbau Stein GmbH

Föhrenweg 40 · Stein

Tel. 0911 / 672630

www.sanitaer-heizungsbau-stein.de

Jetzt Heizung modernisieren!

Wärmepumpen

...verwandeln
erneuerbare Energie
aus Luft, Erdreich oder
Grundwasser effizient
und umweltfreundlich
in Wärme. Im Sommer
auch als Klimaanlage
nutzbar.



**Feuer &
Flamme für
Ihre neue
Heizung**





Ortsverband Stein

Verantwortungsvoll. Erfahren. Für unsere Stadt.



Bertram Höfer

Pädagogischer Leiter
Deutenbach



Bettina Hechtel

Landwirtin
Bertelsdorf



Klaus Heckel

Sicherheitsfachkraft
Oberweihersbuch



Walter Pfaffenritter

Selbst. Elektromeister
Unterweihersbuch



Niklas Trommer

Selbst. Physiotherapeut
Unterweihersbuch



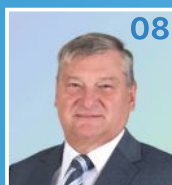
Florian Hechtel

Selbst. Dienstleister/
Landwirt
Bertelsdorf



Dieter Collischon

Diplomingenieur i.R.
Gutzberg



Birger Kraska

Polizeibeamter i.R.
Deutenbach



Dieter Wellmann

Metallbau Meister
Deutenbach



Elke Vetterl-Korbmann

Selbst. Dolmetscherin
Unterweihersbuch



Thomas Roszkopf

IT Projektmanager
Deutenbach



Norbert Stark

Rechtsanwalt
Deutenbach



Christian Eisch

Jura - Student
Alt Stein



Kerstin Krause-Rauscher

Dipl. Kommunikationswirtin
Oberweihersbuch



Gerhard Bauer

Bankkaufmann
Deutenbach



Prof. Dr. Klaus-Ulrich Schellberg

BWL / Sozialmanagement
Bertelsdorf



Gabi Collischon

Industriekauffrau
Gutzberg



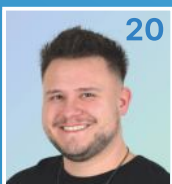
Dr. Roland Sauer

Oberarzt Neurologie
Oberweihersbuch



Dr. Eva Haas

Diplomkauffrau
Deutenbach



Jonathan Ott

Pastor/Barista
Alt Stein



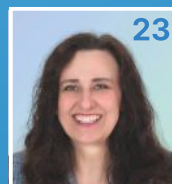
Armin Stützer

IT Fachmann bei der
Bayerischen Polizei
Eckershof



Gerd Hauerstein

Berufsfeuerwehrmann / Landwirt
Deutenbach



Claudia Würffel

Kaufm. Angestellte
Sichersdorf



Sabine Reitenspieß

Rechtsanwaltsfachangestellte
Unterweihersbuch

Erfahren Sie mehr über unsere
Kandidatinnen und Kandidaten:





Hier steckt Power drin.

Ohne Strom, Gas und Wasser geht gar nichts. Jeder von uns erwartet ganz selbstverständlich, dass dies immer zur Verfügung steht. Das ist aber kein Zufall, sondern die Leistung eines sehr engagierten Teams aus Monteuren, Meistern und Ingenieuren. Werde Teil des Teams! Es gibt spannende Herausforderungen die gemeistert werden müssen.

Wir suchen zum Verstärken unserer Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Monteur(m/w/d) Netz – Energie- und Anlagentechniker

IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE:

- Bau, Betrieb und Instandhaltung der Stromnetze und Anlagen im Mittel- und Niederspannungsnetz
- selbständiges und eigenverantwortliches Schalten in Netzen und Anlagen der 0,4 KV/20 KV Spannungsebenen
- Montage und Wartung von intelligenten Messsystemen und Steuerboxen samt Anbindung an steuerbare Verbrauchseinrichtungen und Erzeugungsanlagen
- Im Falle von Störungen sind Sie schnell zur Stelle, um diese einzugrenzen, zu beheben und die Wiederversorgung sicherzustellen inkl. nach erfolgreicher Einarbeitung Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst

IHR PROFIL

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Elektroniker*in, Elektroanlagenmonteur*in oder Elektroinstallateur*in
- Idealerweise bringen Sie Montageerfahrung in elektrischen Versorgungsnetzen mit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Sie verfügen mindestens über einen Führerschein der Klasse B
- selbständige und strukturierte Arbeitsweise

IHRE BENEFITS

- Eine interessante und herausfordernde Position in einem erfolgreichen Unternehmen
- Ein sicherer Arbeitsplatz und Entwicklungsperspektiven mit eigenverantwortlichem Arbeiten
- Mitarbeit in einem von Kollegialität und gegenseitigem Respekt geprägten Team
- Leistungsgerechte Vergütung nach Tarifvertrag
- Betriebliche Altersvorsorge
- Strom und Gas Vergünstigungen
- 13 Monatsgehälter plus Urlaubsgeld
- 30 Tage Urlaub, Weihnachten und Silvester frei

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung als PDF-Dokument per E-Mail an karriere@stst.de oder auf dem Postweg an Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 5, 90547 Stein.

Kirchen-Nachrichten

Evang.-Luth. Pfarramt Martin-Luther-Kirche

www.stein-martin-luther.net

Gottesdienste im Gemeindehaus

1. März 9.30 Uhr Gottesdienst

6. März 19 Uhr
Gottesdienst zum
Weltgebetstag

8. März 9.30 Uhr
Gottesdienst

15. März 9.30 Uhr
SteinersonntagSpezial-
Gottesdienst

22. März 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

29. März 10 Uhr
Gottesdienst mit Alter Musik
*Veranstaltungen im Martin-
Luther-Gemeindehaus*

4. / 18. März 12 Uhr
Mittagstisch: Essen bei
Freunden, Unkostenbeitrag
4 €, Anmeldung Tel. 676197

Donnerstags ab 14.30 Uhr
Spieletreff für Senioren

Mittwochs 14.30 - 16 Uhr
Wollknäuler / im Foyer

Dienstags 19.30 Uhr
Treffen Anonyme Alkoholiker

Mittwochs 14-tägig
19 Uhr Meditativer Tanz

Angebote für Singles

6. März 19:00 Uhr:
SingleStammtisch im Nacht-
kästla Stein
Sonntag, 15. März 14:00 Uhr:
Besuch einer Führung im
Tucherschloss Nürnberg
Fragen unter Email:
singleforum.stein@elkb.de oder
telefonisch im Pfarramt!

2. März 20 Uhr

Männergruppe
Freitags 14-tägig 9.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe

Kath. Pfarramt

St. Albertus Magnus

www.pvnsws.de

Sonntag

10 Uhr Pfarrgottesdienst in
der Pfarrkirche

10 Uhr Hl. Messe im Haus
St. Michael, Deutenbach

Samstag 16 Uhr Vorabend-
messe im Seniorenheim

St. Albertus Magnus

Werktagsgottesdienste

Do 18 Uhr Hl. Messe/Pfarr-
kirche, Fr 17 Uhr Hl. Messe/
Haus St. Michael, Deutenbach

Beichtgelegenheit
jeden Samstag 15.30 - 16 Uhr

*Besondere Gottesdienste
und Veranstaltungen*

1. März 11 Uhr

SAM-Café

3. März 17 Uhr

Kreuzwegsandacht

6. März 19 Uhr

Ökumenischer Gottesdienste
zum Welt-Gebetstag der
Frauen in der ev. Martin-
Luther-Kirche

9. März

• 14 Uhr Tanz und Bewegung
für Senioren im Pfarrsaal
• 19.30 Uhr Gesprächskreis

10. März 10 Uhr
Kreuzwegandacht (nicht nur)
für Senioren anschl. Kaffee
und Gebäck im Pfarrsaal

15. März 10 Uhr
Kindergottesdienst im
Pfarrsaal

17. März 10 Uhr
Kreuzwegandacht im Haus St.
Michael, Deutenbach

22. März 14 Uhr Tanz und
Familiengottesdienst mit
Lobpreisliedern

23. März

14 Uhr Tanz und Bewegung
für Senioren im Pfarrsaal

24. März 14 Uhr
Bußgottesdienst zur Fasten-
zeit im Haus St. Michael

25. März 10 Uhr
Kreativwerkstatt für Senioren

29. März

• 10 Uhr Hl. Messe mit
Palmweihe auf dem Kirch-
platz und Palmprozession in
die Kirche

• Hl. Messe mit Palmweihe im
Haus St. Michael, Deutenbach
Jeden Mittwoch 15 - 17 Uhr
Gedächtnistraining für Senio-
ren/Gruppenraum Pfarrheim

Evang.-Luth. Pfarramt

Paul-Gerhardt

www.paul-gerhardt-kirche-stein.de

Jeden Sonntag 11 Uhr

Gottesdienst

13. März 18 Uhr

Passionsandacht in St.
Jakobus

*Veranstaltungen im
Gemeindezentrum*

3. / 10. / 17. / 24. März

• 10.30 Uhr Frauengymnastik
rund um den Stuhl (ab 70 J)

• 19 Uhr Frauengymnastik
(40-60 J)

• 19 Uhr Bibelgespräch

9. + 23. März

14.30 Uhr Montagstreff

Tel.-Nr. der Pfarrämter

Martin-Luther-Kirche: 676 197

Paul-Gerhardt-Kirche: 687788

St.-Jakobus-Kirche: 684046

Alb.-Magnus-Kirche: 676977

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakobus

www.jakobus-online.de

1. März

9.30 Uhr Gottesdienst

6. März 19 Uhr

Weltgebetstag ML-Kirche

8. Februar 9.30 Uhr

Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden

15. März 10 Uhr

Kirche Kunterbunt im
Gemeindehaus

22. / 29. März

Partnerschaftssonntag

9.30 Uhr Gottesdienst

3. März 20 Uhr

Hauskreis bei Dreßler

12. März 20 Uhr

Männergruppe

13. März 19 Uhr

Spieleabend/Gemeindehaus

17. Februar 20 Uhr

Hauskreis bei Dittmann

25. März 14 Uhr

Kaffee, Klatsch und Kirche,
Seniorenkreis

31. März 20 Uhr

Hauskreis bei Dreßler

*Wöchentliche
Veranstaltungen*

Montag

18.30 Uhr Kirchenchor

20.15 Uhr Gospelchor

Dienstag

9.30 Uhr Krabbelgruppe

16 Uhr Jungschar

17 Uhr Ukulelegruppe

20 Uhr Posaunenchor

Freitag 17 Uhr Pfadfinder

Öffnungszeiten Eine-Welt-

Laden: So im Anschluss an

den Gottesdienst ca. 30 Min.,

Di 10-12 + 15-19 Uhr

Do 16.30-18 Uhr

Landeskirchliche Ge- meinschaft Deutenbach

Neuwerker Weg 15 a

Sonntag 10.30 Uhr

Gottesdienst (auch per Zoom
Teilnahme möglich)

Dienstag 20 Uhr

(2.+4.i.Mon.) "inspiration"

Mittwoch

17 Uhr Jungschar

19 Uhr Teenkreis

14-tägig: 12 Uhr Mittagstisch.

Anmeldung Tel. 0911 / 685576

Landeskirchliche Gemeinschaft Stein

Loschgestr. 21

Jeden* Sonntag

17 Uhr (Winterzeit) Gottes-
dienst • *außer am **8. Feb.**
10.30 Uhr „Aufwind“

3. März 19 Uhr Männerkreis

4. März 15 Uhr Frauenkreis
im Kaffeetrinken im Schopf
Krottenbach

6. / 20. März 17 Uhr

Pfadfinder „Steiner Wölfe“ in
der LKG, Stammtreff

11. März 14.30 Uhr Senioren-
kaffee, mit Martina Brix

25. März 19 Uhr Frauenkreis
„Was mich bewegt“

Ecclesia Kirche Stein (Ev. Freikirche)

www.ecclesia-stein.de

sonntags 10.30 Uhr

Gottesdienst in der Alten

Mine, Faber-Castell,

Mühlstraße 2, Stein .

IMPRESSUM

Herausgeber: Gewerbeverein Stein 1986 e.V. Postfach 1113

90543 Stein · www.gewerbeverein-stein.de

1. Vorsitzender: Gerhard Lehmeyer · Tel. 0911 25522828

E-Mail: kontakt@gewerbeverein-stein.de

Redaktion | Anzeigen | Satz: PR und Werbung Weisslein

Am Hafnersbühl 15 · 91781 Weißenburg

Tel. 09141 877210 · E-Mail: info@mediaagentur-weisslein.de

Unaufgefordert eingesandte Beiträge haben keinen Anspruch auf
Veröffentlichung. Textkürzungen oder redaktionelle Bearbeitung vorbehalten. Für
namentlich gekennzeichnete Beiträger ist der Verfasser verantwortlich.
Nachdruck von Texten und Anzeigen aus der STEINER ZEITUNG (auch
auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung.

Druck: Mediengruppe Attenkofer, Straubinger Tagblatt, Aster Weg 41, 94315
Straubing, **Verteilung:** noriswerbung GmbH, Fürth

Redaktions-/Anzeigenschluss Ausgabe 3/2026: 16. März 2026

Verteilung: ab 25. März 2026

Geschäftsempfehlungen · Stellenangebote

**Maß- und Änderungs-
Schneiderei**
Annette Bauer
Schneidermeisterin
Ulmenweg 4, 90547 Stein
Tel. 09 11 / 68 72 06

Kosmetik - Med. Fußpflege
Kosmetikpraxis im Scherbershof
Birgit Landshuter
Stein, Tel. 0911 6889880

www.gewerbeverein-stein.de

www.steincard.de

**Wir suchen Pflegekräfte
als Schulbegleitung**

Hallo Du,

ich heiße Hannes, bin 8 Jahre alt
und wohne in Unterasbach.

- Es wäre schön, wenn ich wieder in die Schule gehen könnte.
 - Dafür brauche ich deine Hilfe.
- Der Stundenlohn für
Teilzeitkräfte beträgt 22€/Std.

Bewerbungen bitte an
team-hannes@outlook.de

Dein Hannes und Eltern

Energie und Nachhaltigkeit Jahresempfang mit Britta Haßelmann



Prominenter Besuch beim Jahresempfang der Grünen: In der "rappelvollen" Alten Kirche setzte der Steiner Bürgermeisterkandidat Christian Weber klare inhaltliche Akzente für die lokale Politik. Flankiert wurde der Abend von einer leidenschaftlichen Rede der Grünen-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Britta Haßelmann.

Christian Weber nutzte die Bühne vor heimischem Publikum, um seine Vision für Stein zu skizzieren. Er definierte Nachhaltigkeit und eine verstärkte regionale Energieerzeugung als die zentralen Säulen seiner politischen Agenda.

Kreisvorsitzender André Höftmann hatte zuvor die anstehende Kommunalwahl

als „Hochfest der Mitbestimmung“ gewürdigt und zur aktiven Teilnahme aufgerufen.

Bundestagsfraktionschef Britta Haßelmann schlug in ihrem Beitrag den Bogen von der Weltpolitik – insbesondere den Konflikten in der Ukraine und im Iran – bis hin zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland. Ein besonderes Anliegen war ihr der Appell, den Frauenanteil in der Kommunalpolitik endlich signifikant zu erhöhen. Der Abend bot den Bürgern anschließend reichlich Gelegenheit, sowohl mit der Berliner Spitzenpolitikerin als auch direkt mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Christian Weber ins Gespräch zu kommen.

schöll + kollegen
medic center
NÜRNBERG

**Kommen Sie
in unser Team!**

Jetzt bewerben als:
Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

für unsere hausärztliche Praxis **Medic-Center Stein West!**

Das erwartet Sie bei uns:

- interessante Tätigkeit in Voll- oder Teilzeit
- 30 Tage Urlaub (bei VZ), leistungsorientierte Bezahlung
- keine Spät-, Nacht- oder Wochenenddienste
- Business eBike und Firmenwagenregelung für alle
- Kennenlernen verschiedener Fachbereiche im MVZ
- Spaß bei der Arbeit, abwechslungsreiche Aufgaben
- familiäres Betriebsklima und ein motiviertes Team
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Gelegenheit zu einem Schnuppertag
- flache Hierarchien

Informationen + Bewerbung unter:
www.medic-center-nuernberg.de/karriere

Medic-Center Nürnberg
Telefon 09 11/ 80 12 92 36

WWW.MEDICCENTER.DE

Neues Mischpult am Gymnasium Stein Spende für einen guten Ton



In der Aula des Gymnasiums Stein fand eine besondere Spendenübergabe statt: Dank 2.000 Euro verfügt die Schule nun über ein neues Mischpult für ihre Veranstaltungstechnik, das bereits im Einsatz ist. Die Übergabe erfolgte mit einem symbolischen Spendenscheck. Zwei Schüler des Arbeitskreises Technik schilderten Landrat Bernd Obst zuvor den Bedarf an moderner Ausstattung. Parallel erreichte ihn die Anfrage einer Kieferorthopä-

die-Praxis aus Cadolzburg, die eine Bildungseinrichtung im Landkreis unterstützen wollte. Obst brachte beide Seiten zusammen. „Wenn Engagement und Bedarf zueinanderfinden, ist das ein starkes Signal“, sagte der Landrat. Das Mischpult wird künftig bei allen Schulveranstaltungen genutzt, von Elternabenden über Theateraufführungen bis zu Konzerten. Die Praxis unterstützt seit Jahren Bildungs und Sozialprojekte im Landkreis Fürth.



Stefan König

**Ihr Stadtrats-Kandidat
auf der Liste der FDP
Ortsverband Stein**

Hinweis in eigener Sache:
Es gibt derzeit eine zufällige
Namensgleichheit mit einer
anderen Person, mit der ich
jedoch weder persönlich
noch politisch in Bezug stehe.



Stefan König
Sanitär- und
Heizungsbaumeister

Wohlfühlen wie ein König!

STEFA KÖNIG
Sanitär | Bad | Heizung | Wasseraufbereitung

Sanitär/Bad	Heizung
Komplett-Bäder	Modernisierung und Wartung
• Alt- und Neubau	Weichwasseranlagen
• barrierefrei	Enthärtung von "hartem" Wasser
Alles aus einer Hand	Regenwassernutzung
Wellness	Rohrreinigung
Whirlpool, Duschtempel...	Kanal TV und Ortung

Loch 11 • 90547 Stein • Tel. 0911 676492 • service@koenig-installationen.de
www.koenig-installationen.de

Offiziell bestätigt: Stadt Stein bleibt „Fahrradfreundliche Kommune“

Nun ist es amtlich: Die Stadt Stein darf den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ für weitere sieben Jahre tragen. Bei einem Festakt am 4. Februar 2026 in München überreichte Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter feierlich die Re-Zertifizierungs-Urkunde an Ersten Bürgermeister Kurt Krömer und Steins Radbeauftragten Wolfgang Schaffrien.

Vorausgegangen war eine intensive Prüfung durch eine Bewertungskommission im Juli des vergangenen Jahres, die der Steiner Radverkehrspolitik bereits damals ein hervorragendes Zeugnis ausstellte.

Im Rahmen der Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) wurden insgesamt zwölf Kommunen neu ausgezeichnet und fünf – darunter die Stadt Stein – offiziell rezertifiziert. Die Stadt Stein hat den anspruchsvollen Prozess erfolgreich durchlaufen und darf das Qualitätssiegel nun bis zum Jahr 2032 führen. Verkehrsminister Bernreiter lobte das Engagement der ausgezeichneten Städte als „Vorbild für ganz Bayern“ und betonte, dass ein starker Radverkehr essenziell für eine lebenswerte Heimat sei. Bürgermeister Kurt Krömer sieht in der Urkunde eine Bestätigung der gemeinschaftlichen Arbeit in der Verwaltung und im Bauhof. „Wir haben gespürt, dass

unser gemeinsames Engagement, den Radverkehr in Stein zu stärken und auszubauen, gesehen und gewürdigt wird“, so Kurt Krömer über den Erfolg.

„Sehnsüchtig warten wir zum Beispiel auf die Genehmigung und Zustimmung der Deutschen Bahn, die Bahnunterführung in der Mühlstraße gemeinsam mit der Stadt Oberasbach ausbauen zu können, damit auch Fußgänger und Radfahrer einen gesicherten Weg durch die Unterführung bekommen.“

Mit der erneuten Auszeichnung verpflichtet sich die Stadt Stein, den eingeschla-

genen Weg weiterzuvorführen und die Radinfrastruktur auch in den kommenden Jahren konsequent zu verbessern.

„Nachdem die Stadt Stein gemeinsam mit dem Landkreis Fürth seit 2012 zu den Gründungsmitgliedern der AGFK Bayern gehört und zwischenzeitlich 143 bayerische Kommunen und Landkreise der AGFK Bayern beigetreten sind, werden wir auch den Radverkehr in den nächsten Jahren, bis die nächste Re-Zertifizierung ansteht, weiter fördern“, so Steins Bürgermeister Kurt Krömer

Die Grundlage für die erneute Auszeichnung wurde bereits im Sommer 2025 gelegt. Am 1. Juli besuchte eine Bewertungskommission die Faber-Stadt, um die Fortschritte der letzten Jahre zu begutachten. Die Jury zeigte sich dabei besonders beeindruckt von der kontinuierlichen Weiterentwicklung und dem spürbaren politischen Willen, den Radverkehr nachhaltig zu fördern. Dies wurde auch sichtbar und messbar. Denn an der Zählstation an der Rednitzbrücke konnte in den vergangenen Jahren eine kontinuierliche Steigerung der Radfahrer, im Jahr 2025 waren es 323.001 Radlerinnen und Radler, registriert werden. Im Vergleich zum Jahr 2021 bedeutet dies eine Steigerung um fast 90.000 Zählungen (2021: 236.680) oder 36 Prozent.

Das Ergebnis der Bereisung war eindeutig: Die Kommission empfahl dem Ministerium die Re-Zertifizierung ohne Auflagen. Besonders hervorgehoben wurden dabei das vorbildliche Baustellenmanagement, der Winterdienst für Radwege sowie die transparente Öffentlichkeitsarbeit.

„Dass die vorgetragene Liste der positiven Feststellungen die wenigen Anregungen übertraf, ist eine große Bestätigung für das gesamte Team – von unserem Radverkehrsbeauftragten über die Verkehrsplanerin bis zu unseren Bauhof-Mitarbeitern“, betonte Krömer.



Erster Bürgermeister Kurt Krömer (2.v.r.) freut sich zusammen mit Verkehrsminister Christian Bernreiter (2.v.l.), dem Vorsitzenden der AGFK Bayern, Robert Niedergesäß (re.), und Steins Radbeauftragten Wolfgang Schaffrien (li.).

Foto: AGFK Bayern/Tobias Hase